

Anita Gillert:

urra. ich bin das BRAVO-Girl!

Endlich ist es soweit! BRAVO stellt das BRAVO-Girl 67 vor! Anita Gillert (17) aus Meßkirch hat die Wahl des Jahres gewonnen. Sie hatte die Nummer 3 unter den Kandidatinnen, und die Nummer 3 brachte ihr Glück. Mit 10783 Stimmen hat sie vor 23 Konkurrentinnen das Rennen gemacht. David Garrick war erster Gratulant. Er besuchte Anita in Meßkirch



Fortsetzung von Seite 3

BRAVO-Gi

Rosen - und Bier vom Faß: BRAVO-Girl 67 feiert seinen Sieg. Von links: Anitas Bruder Anton, ihre Mutter, David Garrick, Anita Gillert, ihr Freund Wolfgang und BRAVO-Redakteurin





stunde: BRAVO-Girl Anita Gillert macht David Garrick Konkurrenz. Sie muß nach ihrem Sieg in Meßkirch fast ebenso viele Autogramme geben wie er

sieben Jahren in

30 Kilometer vom

größere Stadt

Bodensee entfernt.

Meßkirch hat 4600 Einwohner. Die nächste

Pfullendorf Walds Weingarten Ravensburg Anita Gillert lebt seit Meßkirch, knapp

as ist der schönste und aufregendste Tag meines Lebens!" Der siebzehnjährigen Anita Gillert blieb fast das Herz stehen, als aus dem großen BMW wirklich "Mister Applebee", David Garrick, mit einem riesigen Rosenstrauß stieg. Er war extra aus London nach Meßkirch gekommen, um als erster dem BRAVO-Girl 67, zu gratulieren. Und es wurde ein Fest, wie es Meßkirch noch nicht gesehen hatte.

Auf dem Rathausplatz spielte eine Beatband aus Sigmaringen, bunte Luftballons stiegen auf und der Verkehr auf der Bundesstraße 311 war blockiert von Neugierigen. Bis die Polizei die Straßen absperrte.

Anschließend wurde mit Familie, Fans und Bier vom Faß in Meßkirchs einzigem Beat-Schuppen weitergefeiert. David Garrick porträtierte Anita mit grünem Kugelschreiber und verehrte ihr das kostbare Andenken. Zwischendurch gaben die beiden Autogramme und Anita fragte immer wieder überwältigt: "Ist das wirklich wahr? Habe ich wirklich gewonnen?"

Am Abend schmiedete Anita mit ihrer Mutter und ihrem Bruder die ersten Pläne. "Ich möchte am liebsten den Goldbarren für 5000 Mark haben. Vielleicht wird er einmal meine Aussteuer."

Ans Heiraten denkt Anita, die gelernte Schneiderin ist, allerdings noch nicht. "Bevor ich 21 bin, kommt das überhaupt nicht in Frage." Anitas Freund Wolfgang ist damit einverstanden. Er entspricht genau Anitas Vorstellungen vom idealen Mann, "Mein Idealtyp muß eben groß, blond, männlich und selbstsicher sein. Und er darf mir auch ruhig mal etwas verbieten."

Am meisten freut sich BRAVO-Girl Anita auf ihre Amerika-Reise und die Wahl der Internationalen Teen-Prinzessin in Chicago. "Ich fange sofort an, einen Englisch-Kurs zu besuchen. damit ich mich mit den anderen Mädchen bei der Wahl unterhalten kann."

Die erste Aufgabe wartet auf das BRAVO-Girl 67 schon im Januar. Anita wird die Internationale Teen-Prinzessin 1967, Kristiina Kankaanpaa aus Finnland, bei ihrer Deutschlandreise begleiten.

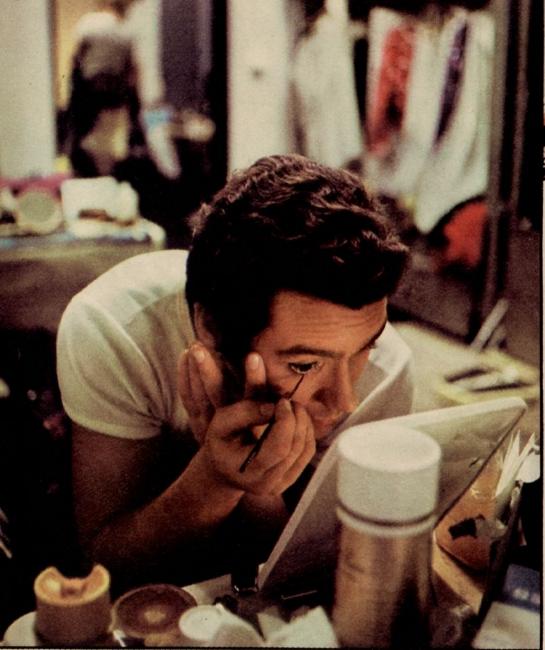
Der große Augenblick ist da: David Garrick überreicht Anita Gillert vor dem Rathaus von Meßkirch zwanzig rote Rosen Mit 10 783 Stimmen hat sie die Wahl des Jahres gewonnen. Sie ist BRAVO-Girl 6 Während "The Roisters" die Winterluft m heißen Beat-Rhythmen aufheizen, bestauner die Meßkircher "ihre" Anita Foto: Gernot Plitz





Rank-Jürgen Bäumler: Jeh bin gut und deshalb teuer

"Ich gehöre zu den fünf höchstbezahlten Profi-Eisläufern der Welt. Meine Gage ist fast so hoch wie die von Sonja Henie." Eisprinz Hans-Jürgen Bäumler weiß genau, was er wert ist. Er weiß aber auch, daß man mit beiden Füßen fest auf der Erde stehen muß, wenn man oben bleiben will. Das erfuhr BRA VO-Redakteurin Margit Ottstadt, als sie mit Hans-Jürgen in Bremen sprach Fortsetzung von Seite 7



Vor dem Auftritt muß sich Hans-Jürgen schminken. Er haßt zwar den Umgang mit Make-up, Lidschatten, Augenbrauenstift und Wimperntusche, aber wenn er auch auf dem Eis gut aussehen will, bleibt ihm nur ein tiefer Griff in den Malkasten. Die grellen Scheinwerfer schlucken alle Farben



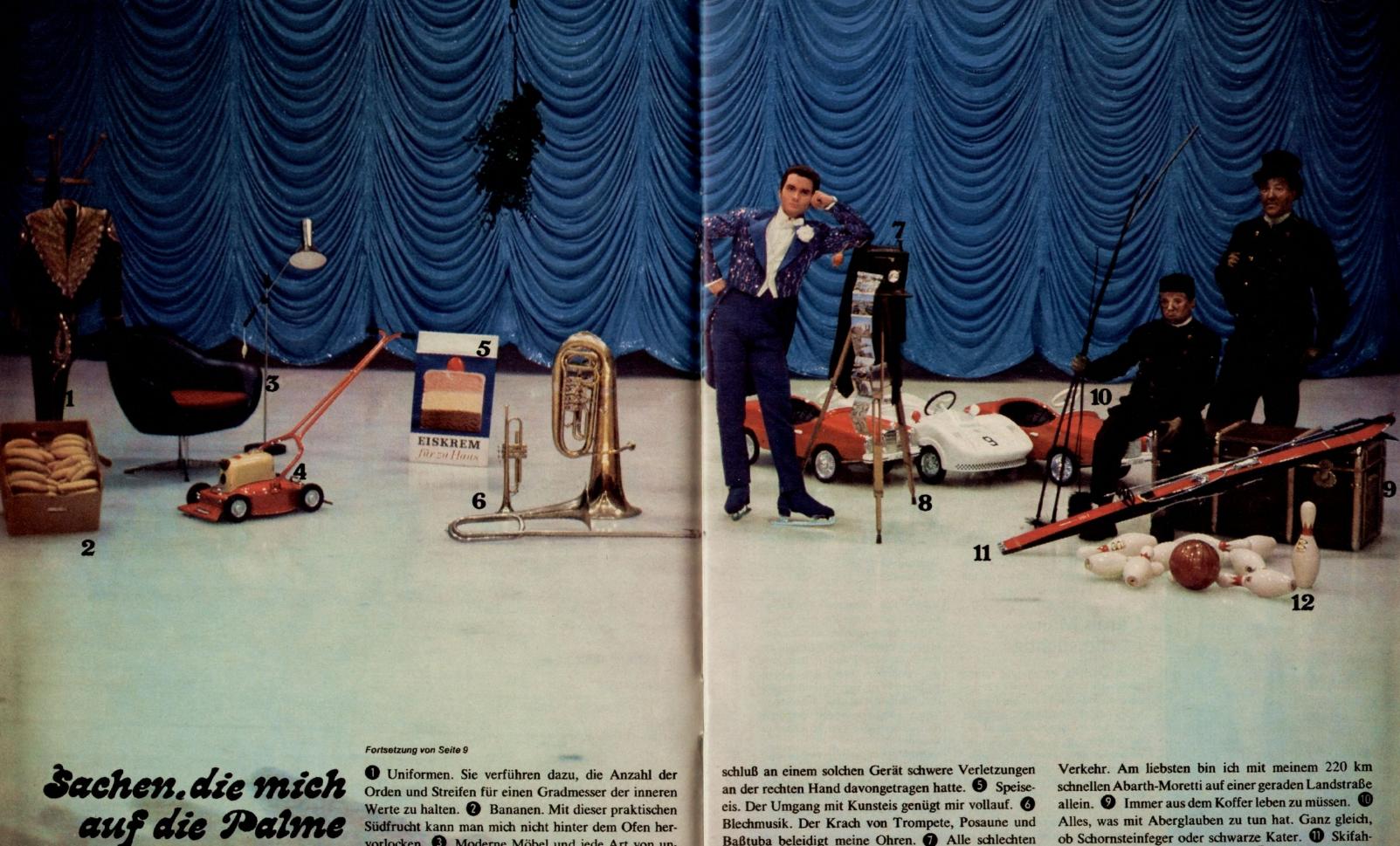
Das Frühstück läßt sich Hans-Jürgen etwa gegen 10.30 Uhr auf Zimmer 203 des Parkhotels in Bremen kommen

Es ist so schwer, ein Prinz zu sein

er Tag eines Eisprinzen, genauer: unseres Eisprinzen, beginnt etwa um 10.30 Uhr. Um diese Zeit schlägt Hans-Jürgen Bäumler im Bremer Parkhotel, dem ersten Haus am Platz, (inzwischen hat er andere Städte mit seiner Schau begeistert), die Augen auf, reckt sich, streckt sich, klingelt nach der Zeitung ("Weser-Kurier", handliches Format, gut im Bett zu lesen) und dem Frühstück. Meist gegen 11.30 Uhr rufen zwei Damen an und erkundigen sich nach seinem Befinden. Eine ist Mitte 20. die andere Mitte 60. Ob sie miteinander verwandt sind, wußte nicht einmal Hans-Jürgen. Gemeinsam ist ihnen jedenfalls die Verehrung für unseren Eisprinzen: Nur wegen Hans-Jürgen sind sie aus Berlin herbeigeflogen, nur wegen Hans-Jürgen sitzen sie jeden Abend in der Vorstellung. Etwa um 12 Uhr macht Hans-Jürgen dann seinen großen Spaziergang. Nach einer

> Bitte umblättern und auf Seite 12 weiterlesen





auf die Palme bringen

vorlocken. 3 Moderne Möbel und jede Art von unpersönlichem Neonkitsch. 4 Elektrische Rasenmäher. Kein Wunder, nachdem ich durch einen Kurz-

Baßtuba beleidigt meine Ohren. 7 Alle schlechten Fotos und alle falschen Berichte, die je über mich gebracht wurden (dieser ist nicht falsch). 8 Dichter ren. Ein Wintersport genügt. Wenn ein Kegel stehenbleibt: Bowling ist meine heimliche Leidenschaft.



in der prächtigen Shownummer

"St. Petersburg" als Zar und Zarin

Fortsetzung von Seite 9

halben Stunde muß er sich auf eine Bank setzen. Sein Rückgrat, überanstrengt durch die vielen Hebesprünge, schmerzt so, daß er sich kaum noch auf den Beinen halten kann: Es ist so schwer, ein Eisprinz zu sein! Nach einer Pause geht er langsam weiter. An manchen Tagen gibt es zwei Vorstellungen, um 16 und um 20 Uhr. Eine halbe Stunde vor Beginn müssen alle da sein. Wer sich verspätet, zahlt zwei Dollar (acht Mark). Wer hinter der Bühne vor oder während der Vorstellung "Einen" hebt, ist 50 Dollar (200 Mark) los. Zwei Dollar kostet es. wenn man sein Kostüm nicht ordnungsgemäß weghängt oder etwa flucht. Zu Weihnachten wird das "Straf-Geld" verlost. Der kleinste Gewinn sind zwei, der höchste 100 Dollar (400 Mark). Wohl dem. der. nie berappen mußte!

Eine Eisrevue ist wie ein Tollhaus! Von allen Unternehmungen des Showgeschäfts hat sie wohl die seltsamste Atmosphäre. Vor dem Vorhang glitzerndes Eis. Musik. Scheinwerfer, grandiose Kostüme. Hinter dem Vorhang Kulissen, Mief, Garderobenständer, hetzende Leute und eine gigantische Unordnung, in der sich aber jeder zurechtfindet. Jedes Kostüm hängt an seinem Platz. Jeder weiß, wo er zu stehen hat. Und da steht er. Jeden Abend. Ganz gleich, ob ihm die Füße weh tun oder ob er keine Lust hat.

Carols Mann ist eifersüchtig

Ohne Disziplin ist eine so große Show nicht zu halten. Das weiß Hans-Jürgen, und obwohl ihm als Star einige Freiheiten zustünden, macht er davon keinen Gebrauch. Er ist mit den anderen da, er geht mit den anderen. Es gibt keine Unterschiede, keine Reibereien. Alles wäre rosarot. hätte Hans-Jürgen nicht ein Problem: seine Partnerin Carol Phipson. Sie ist ein bildhübsches Mädchen mit blonden Haaren und großen blauen Augen. Sie ist - man darf es ruhig sagen - hübscher als Marika. Was Wunder, daß sofort behauptet wird: Hans-Jürgen ist in seine neue

Partnerin verliebt, sie ist für ihn eine zweite Marika.

Kein Wort davon ist wahr. Die beiden hegen Sympathie füreinander. Mehr nicht. Mehr darf nicht sein. denn Carol ist verheiratet. Glücklich verheiratet, auch wenn es manchmal Schwierigkeiten gibt, nicht zuletzt wegen Hans-Jürgen. Carols Ehemann Clive ist nicht davon begeistert, daß seine Frau mit Hans-Jürgen läuft, daß eine gehörige Portion des Glanzes auch auf sie abfällt, daß er - obwohl ein glänzender Läufer - im Hintergrund bleiben muß. Clive Phipson weiß, daß es keine Affäre Carol/Hans-Jürgen gibt. aber seine Eitelkeit ist angeknackst. Eifersüchtig bewacht er jeden ihrer Schritte, kritisiert sie in aller Öffentlichkeit, nur um ihr zu zeigen, wer der Herr im Haus ist. Carol läßt sich alles mit einem schmerzlichen Lächeln gefallen. Sie liebt ihren Mann, sie weiß, wie sehr er unter dieser Situation leidet. Trotzdem ist es für sie eine schöne Zeit. Eine schöne Zeit, die am 13. Februar zu Ende geht, dem Tag, an dem Hans-Jürgen die Eisrevue verläßt. Dann wird ein anderer Star kommen. Vielleicht einer, dem die beiden 4000-Mark-Kostüme von Hans-Jürgen passen. Vielleicht einer, neben dem sie als Zarin in der Shownummer "St. Petersburg 1917" genauso gut aussehen wird.

Für Hans-Jürgen ist dies die große Gelegenheit, sogar ohne Marika viel Geld zu verdienen. Bis zum letzten Tag wollte sie noch selbst mitlaufen, bis zum letzten Tag ließ sie alle auf ihre Entscheidung warten. Dann kam ein Telegramm, und Hans-Jürgens große Hoffnung vom gewinnbringenden Paarlauf zerbrach. Inzwischen haben sich die Wogen geglättet. Hans-Jürgen grollt nicht mehr, er

Nach dem Eis kommt im Februar das Fernsehen, nach dem Fernsehen das Theater. "Was willst du später machen, wenn du nicht mehr Eislaufen kannst und willst?" "Ich weiß schon: When I'm sixtyfour!" Hans-Jürgen lacht. "Dann spiele ich Theater. Ich weiß, ich habe Talent dazu. Und ich werde nie im Leben auf Applaus verzichten können!"









Massachusetts Bee Gees Polydor 59118

Hello. Goodbye (6) Beatles Odeon 23660

Sieben-Graham Bonney

Scott McKenzie meilenstiefel (2) Francisco (3) Scott McKenzie Columbia 23 583 CBS 2816

5 Morning of my Life (5) Esther & Abi Ofarim Philips 346 080 6 Excerpt from a Teenage Opera (4) Keith West Odeon 23 597 7 Zabadak (9) Dave Dee & Co.

8 Romeo und Julia (7) Peggy March 9 Daydream Believer (20) Monkees 10 Meine Liebe zu dir (10) Roy Black

(Odeon 23 660)

(Polydor 59 131)

(Decca 25 317)

(RCA 66-1012)

(Motown 1116)

(Columbia 23 627)

(Columbia 23 630)

(Pve 300 140)

11 From the Underworld (8) Herd 12 The Letter (11) Box Tops

1. Hello, Goodbye (1)

4. I'm coming home (5)

6. Daydream Believer (8)

7. In and out of Love (9)

8. Everybody knows (4)

9. Careless Hands (7)

3. World (3)

2. Let the Heartaches begin (2)

5. Something's gotten Hold of

10. Here we go 'round the Mulberry Bush (12)
Traffic (Fontana 269 368

11. Thank you very much (11)
(Electrola ASD 5643)

12. If the whole World stopped Loving (10)
(2) December (Pye 300 133)

Star-Club 148 595

RCA 47-15007 RCA 66-1012 Polydor 52 830 Hansa 19 746

13 Autumn Almanac (14) Kinks Pve 300 135 14 Gloryland (12) Lords Columbia 23 576 15 Don't go out into the Rain (-) D. Garrick Vogue HT 300 124 16 Love is all around (19) Troggs Hansa 19 808 17 Komm allein (15) Wencke Myhre Polydor 52 850 18 Monja (-) Cry'n Strings Voque/Kerston SK 60 020 19 Der letzte Walzer (-) Peter Alexander Ariola 19 800 20 We love you (16) Rolling Stones Decca 25 306

Amerika England

1.	Hello, Goodbye (2) Beatles	(Odeon 23 660)
2.	I heard it through the Grape Gladys Knight & Pips	vine (5) (Gordy 25 674)
3.	Daydream Believer (1) Monkees	(RCA 66-1012)
4.	I second that Emotion (7) Smokey Robinson & Miracles	(Gordy 25 689)
5.	The Rain, the Park and othe Cowsills	r Things (3) (MGM 61 162)
6.	Incense and Peppermints (6) Strawberry Alarm Clock	(Hit-ton 300 148)
7.	I say a little Prayer (4) Dionne Warwick	(Vogue 80 108)
8.	Boogaloo down Broadway (- Fantastic Johnny C.	(Polydor 52 973)
9.	Woman, Woman (-1) Union Gap	(CBS 3110)
10.	In and out of Love (8) Diana Ross & Supremes	(Motown 1116)
11.	Massachusetts (9) Bee Gees	(Polydor 59 118)
12.	Skinny Legs and all (-) Joe Tex	(Atlantic 70 243)

1.	La dernière Valse (1) Mireille Mathieu	(Barclay 25 001)
2.	Le Néon (2) Adamo	(Electrola 23 638)
3.	San Francisco (4) Johnny Hallyday	(Philips 370 454)
4.	The Letter (3) Box Tops	(CBS 3071)
5.	Dans une Heure () Sheila	(-)
6.	Le plus Difficile (-) Jacques Dutronc	(Vogue 14 691)
7.	San Francisco (7) Scott McKenzie	(CBS 2816)
8.	La dernière Valse (9) Petula Clark	(Voque 14 687)
9.	A qui (~) Dalida	(-)
10.	Puisque l'Amour come Enrico Macias	
11.	C'est bon la Vie (11) Nana Mouskouri	(Fontana 460 209 EP)
12.	Je n'aurais pas le Ten Michel Fugain	
	michier i egani	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1

Frank reich

Jede Woche fragt BRAVO viele tausend Leser nach ihren Hits der Woche. Jede Woche wählen BRAVO-Leser ihre Lieblingsschlager. Jede Woche erscheinen diese Hits in der BRAVO-Musicbox

> An jedem Mittwoch um 17.55 Uhr sendet Radio Luxemburg die 20 Hits der BRAVO-Musicbox! Das ausführliche Luxemburg-Programm steht auf der Rückseite der "Stars des Monats"

BRAVO international

Die interessantesten Geschichten aus der Weltpresse der Teenager



erscheint wöchentlich in Mailand; Auflage: 240 000



wöchentlich in London; Auflage: 170 000



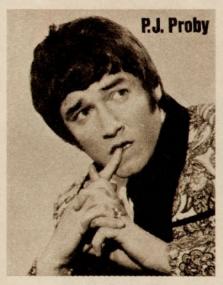
rscheint lle 2 Monate n New York; luflage: 80 000



erscheint wöchentlich in Dundee/Schottl. Auflage:



erscheint monatlich in Paris; Auflage: 500 000



Lamm im Beat-Pelz

P. J. ist zahm geworden. Aus dem großen Schreier wurde ein Sänger, der in Nachtelubs arbeitet, um seine Steuerschulden zu bezahlen. P. J. rührt nicht mehr die große Reklametrommel, er will durch Leistung überzeugen. "Ein Pop-Sänger", sagte er, und seine Stirne verfinsterte sich, .. wird in England nicht besser behandelt als ein Lastwagenfahrer: 24 Stunden am Tag harte Arbeit. Ich will auch arbeiten. sehr hart sogar, aber ich erwarte dafür, daß die Leute erkennen. was jetzt in mir steckt. Ich bin erwachsener geworden, ehrlicher. Ich will, daß die Leute verstehen, was ich singe, und nicht mehr darauf warten, daß mir die Hosen platzen!"

(Aus "Fabulous")

Wie hält man seinen Freund an der Leine

Du hast einen Freund, den Du sehr magst. Wie lange dauert Eure Freundschaft – lange oder nur bis zum nächsten Montag? Dieser Test gibt darüber Auskunft.

Würdest Du Deinen Freund gegen einen Pop-Star eintauschen?

Du würdest ...

- (b) ihn gegen niemand auf der Welt eintauschen
- (c) erst einmal abwarten, ob er heute nett zu Dir ist.
- (a) noch einmal darüber nachdenken, wenn es soweit ist.
- Er läutet bei Dir und Du hast noch Lockenwickler auf dem Kopf, würdest Du . . .
- (a) Dich einschließen und Dich durch Deine Mutter ver
- (b) ein lustiges Tuch umbinden und ihn sofort begr
 üßen?
 (c) schnell die Wickler aus dem Haar nehmen und ihn solange warten lassen?
- Du hast
- (a) keine anderen Interesser
- (c) ein oder zwei Hobbys, gehst aber lieber mit ihm aus.
- (b) Hobbys gehabt, sie aber aufgegeben, als Du ihn kennenlerntest.
- Dein Freund küßt Dich plötzlich mitten im Bus. Um fünf Uhr nachmittags. Würdest Du . . .
- (c) ihm ins Ohr flüstern, daß Du nicht gerne küßt, wenr 100 Augen auf Dich gerichtet sind?
- (b) Dich überhaupt nicht um die Leute kümmern?
- (a) Angst haben, daß Du Dich blamierst?

Auflösung:

Uberwiegend a

Du wirst Deinen Freund bald verlieren, weil Du zuwenig Selbstvertrauen hast. Wenn Du Angst hast, daß er Dich wegen jeder anderen verläßt, die ihm zulächelt, dann wird er das auch tun.

Uberwiegend t

Du wirst es schwer haben mit Jungen, die sich nicht gerne bemuttern lassen. Andere wiederum sind glücklich, wenn Du ihnen Entscheidungen abnimmst. Du mußt nur rechtzeitig erkennen, wer wer ist!

Überwiegend o

Du bist sehr glücklich mit dem Freund, den Du gerade hast, und er auch. Ihr versteht Euch fabelhaft, im Augenblick gibt es für keinen von Euch einen besseren Partner.

(Aus "Jackie")



Rita Pavones erste Liebe:

Bruno Filippini, der Mann vor Teddy Reno

Bruno Filippini ist ein junger italienischer Schlagersänger. Aber im Gegensatz zu seiner großen Liebe Rita Pavone ist sein Ruhm nie über die Landesgrenzen hinausgedrungen. 1962 lernten sie sich kennen, beim Festival der Unbekannten in Ariccia.

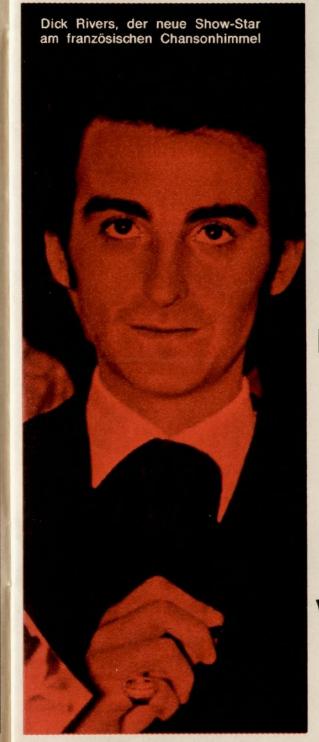
Bruno: "Wir haben uns sofort angefreundet. Als Rita den ersten Preis gewann, küßte ich sie und gratulierte ihr. Dann mußten wir uns trennen. Kurz darauf schrieb sie mir, daß sie mich besuchen wolle. Ich war sehr glücklich, aber Ritas Mutter war dabei, und ich merkte sofort, daß sie mich nicht mochte. Sie wollte auch nie, daß Teddy Reno; Ritas Manager, mich sieht. Einmal mußte ich mich sogar in der Toilette verstecken. Dabei waren wir so gut wie verlobt."

"Bruno, warst du sehr traurig, als du von Ritas Verlobung mit Teddy Reno hörtest?"

Bruno: "Nein, es hat mir nicht mehr weh getan. Rita gehört zu einem wunderschönen Abschnitt meines Lebens, den ich nicht missen möchte. Aber jetzt ist er vorbei."

(Aus "giovani")

Dick Rivers: Mein Geheim-Alphabet



wie Akkordeon – ein Musikinstrument, das ich hasse.

wie Bunny - der Kosename, den ich meinem kleinen Sohn Pascal gegeben habe. wie Caesar - ich hatte schon immer

wie Caesar — ich hatte schon immer viel für Leute mit Profil übrig.

wie Dick — ich mag diese englische Kurzform von Richard sehr. Richard wäre mir einlach zu lang. wie Elvis — seit Jahren ist Elvis Presley der Sänger, den ich am mei-

sten bewundere.

wie Film — ich gehe leidenschaftlich

wie Geld – als ich noch keins hatte, war es sehr wichtig für mich.

Gruseln entspannt.

wie Idol - ich weiß, für manche Leute bin ich eins. Das ist mir unheimlich.

wie Jagd – immer sage ich mir: es ist gut, daß die kranken Tiere erschossen werden. Yrotzdem tun sie mir leid. wie Koalabär – ich würde gern einen haben. Aber leider frißt er nur Eukalyp-

wie London – mich fasziniert diese Stadt. Und mich fasziniert die Musik, die dort gemacht wird.

wie Mama – ich fahre so oft wie möglich in meine Heimatstadt Nizza, um sie zu besuchen. wie Nancy – der Kosename meiner Frau Micheline.

wie der Obelisk auf der Place de la Concorde in Paris. – Ich träume oft, daß ich ihn stehle und wegtrage.

wie Ouebec - in dieser kanadischen

Stadt hatte ich bisher meinen größten Bühnenerfolg. wie Rock'n Roll – diese Musik ist für mich noch längst nicht tot.

wie Socca – eine Spezialität aus Nizza, ein Pfannkuchen mit Erbsen.

wie Telefon — ich kann stundenlang am Apparat hängen. Meine Frau lacht mich dann aus.

wie USA — ich mag die Menschen dort.

Bei ihnen ist alles so selbstverständlich.

wie Veilchen – ich schenke meiner
Frau immer die ersten, die es im Früh-

ling gibt.

wie Whisky - ich mag allerdings nur

wie X - mir fällt nichts ein!

wie Yetl, der Schneemensch aus Tibet – ob dieses Rätsel jemals gelöst wird?

siehe X

(Aus "mademoiselle age tendre")



Bobbie Gentry ist mehr als eine sanfte Südstaatenschönheit mit Magnolienteint und großen schwarzen Augen

Bobbie pfeift auf Tradition

Bobbie Gentry brach mit einem alten Tabu: Junge Mädchen hätten in Amerika alles nett zu finden! Die Eltern, die Freunde, das Leben, alles sei zuckersüß und rosarot. Nur Bobbie empfindet es nicht so. In "Ode to Billie Joe" beschwert sie sich über die Instinktlosigkeit amerikanischer Eltern. Dieses Mädchen weiß, was sie singt. Mit 13 ging sie von zu Hause fort. Sie arbeitete als Sängerin. Tänzerin und Choreographin in Las Vegas. Aber das war Bobbie nicht genug; sie wollte mehr. Und sie schaffte es. Mit einem Lied, das die Amerikaner mögen, obwohl es ihnen zeigt, wie sie wirklich sind.

(Aus Toen")



Copyright by Ferenczy Verlag AG Zürich

Jugend und Sex 68

Der Report über die Lehrjahre der Liebe

Diese Widersprüche sind nur scheinbar Widersprüche. Die "Flegeljahre" der Jungen sind nur eine Stufe in der Entwicklung, die jeder von ihnen durchmacht. Dazu zwei Tatsachen:

- Jungen zwischen 13 und 17 sind viel mehr an Sex interessiert als Mädchen.
- Jungen zwischen 13 und 17 sind viel mehr an Sex interessiert als an Mädchen.

Der Grund dafür liegt in der besonderen seelischen und körperlichen Entwicklung der Jungen.

99 Erkenntnis in der Nacht 99

Die erste Begegnung mit dem Sex trifft ihn unvorbereitet und ungleich stärker als das langsame sexuelle Erwachen, das die Mädchen durchleben. Der Junge wird durch die Vorgänge in seinem Körper verschreckt und verstört. Der biologische Übergang vom Kind zum Mann geschieht bei ihm in einer einzigen Nacht. Das heißt, er wird dem Jungen in einer einzigen Nacht bewußt. In der Nacht nämlich, in der es bei ihm zum ersten unfreiwilligen Samenerguß kommt

Mit dem Wachstum und der AusreifungseinerGeschlechtsorgane begann sein Körper die ersten Samenfäden zu produzieren, die sich allmählich ansammelten. Bis es so viele wurden, daß sie mit Druck eines Nachts ganz unvermittelt nach außen traten. Dieser Vorgang wird meist von sinnlichen Träumen begleitet.

Verstört erkennt der Junge am nächsten Morgen, daß etwas Rätselhaftes mit ihm passiert ist. Etwas, von dem er fühlt, daß es die Welt für ihn

verändern wird. Er bekommt Angst vor dem Neuland der Männlichkeit, das er zum erstenmal betreten hat. Er ist aber auch von Entdeckerfreude erfüllt. Er will möglichst schnell und viel von diesem Neuland entdecken. Dieser innere Zwiespalt macht ihn so oft für seine gesamte Umwelt unausstehlich. Nicht nur die gleichaltrigen Nachbarsmädchen und Schulkameradinnen spüren seine Unausgeglichenheit - auch seinen Eltern und Erziehern macht er nun die größten Sorgen. Lediglich mit seinen engsten Freunden scheint er sich nun noch besser zu verstehen als zuvor. Über dieses sonderbare Verhalten schrieb der Mediziner Dr. Gerhard Ockel*), einer der größten Experten der deut-Aufklärungsliteratur. diese Zeilen:

99 Mädchen spielen keine Rolle 99

.Ihr habt schon gehört, bzw. erlebt, daß die ersten unwillkürlichen Samenentleerungen beim Jungen heute gewöhnlich schon sehr früh - meist zwischen dem 13. und 15. Lebensjahr - eintreten. Weil es zur Zeit nur sehr wenige Eltern gibt, die ihre Jungen auf dieses Geschehen rechtzeitig also spätestens im 11, bis 12, Lebensjahr vorbereiten, werden leider viele Jungen schon vor dem Eintreten der ersten Samenentleerung von älteren Kameraden dazu angeleitet. an ihrem Glied zu spielen wenn es sich zufällig aufge-

*) Dr. Gerhard Ockel: "Dein Weg zum anderen Geschlecht", Falken-Verlag Erich Sicker, Wiesbaden. richtet hat, um sich so "schöne Gefühle" zu verschaffen.

Solche Gliedaufrichtungen kommen nicht selten durch irgendwelche Reize zustande: zum Beispiel durch eine stark gefüllte Harnblase oder durch eine unbeabsichtigte Pressung des Gliedes beim Stangen-Klettern in der Schule oder beim Rangeln auf dem Hof.

Nur in solchem aufgerichteten, "erregten" Zustande kommen bei Gliedberührungen Lustgefühle zustande. In dem gewöhnlichen weichen Zustand des Gliedes lösen Berührungen keine Lustgefühle aus, weil die feinen Nervenenden, die das empfinden, in diesem Zustand gar nicht entfaltet sind.

Die meisten, zu solchen Spielereien angeleiteten Jungen wissen auch zunächst gar nicht genau, worum es sich dabei eigentlich handelt. Sie versuchen einfach das, was die anderen Buben ihnen empfahlen oder ahmen nach, was ihnen vorgemacht wurde.

So kommt es denn leider dazu, daß die meisten unserer Jungen ihre ersten Samenentleerungen gar nicht von selbst, sondern hervorgerufen durch solche Spielereien erleben. "

Bei all diesen frühen Begegnungen mit dem Sex — seien sie nun bewußt durch Spielereien hervorgerufen oder unbeabsichtigt in der Nacht der ersten Samenentleerung zustande gekommen — spielt das andere Geschlecht, spielen die Mädchen beim Jungen überhaupt keine Rolle. Alles, was bei ihm geschieht, geschieht durch ihn allein.

Natürlich regen diese elementaren körperlichen Vorgänge die Phantasie der Jungen an. Oft stellen sie sich die wildesten Sex-Szenen vor – und schen untereinander schmutzige Bilder und Schriften aus, in denen ihnen das Neuland der Liebe und Erotik auf ordinäre und verwerfliche Art gezeigt und beschrieben wird. Oberschulrat Dr. Otto Brüggemann**) aus Hamburg hat eine Umfrage an Schulen organisiert, aus der hervorging, daß die Flut pornographischer, also schmutziger, Bilder und Schriften in unseren Schulen zwarsehr groß ist - aber auch nicht größer als bei früheren Schülergenerationen. Es handelt sich bei diesen Abwegen also nicht um Auswüchse unserer ...verdorbenen Jugend von heute", sondern um ein Problem, das die heranwachsenden Jungen jeder Generation aufgeworfen haben.

oft betrachten sie und tau-

99 Die "ganz bestimmten" Fotos 99

Bis zum heutigen Tag ist diese Art von Forschungsdrang ein höchst gefährliches Unternehmen geblieben. Die Berichte Dr. Brüggemanns bewiesen es. Wir zitieren aus den Protokollen einzelner von ihm befragter Schulen:

"Ein Schüler – Verbreitung eines selbstgeschriebenen Zettels unsittlichen Inhalts – Entlassung", meldete eine Schule. Eine andere Schule berichtete von "einem Fall; beteiligt drei Schüler; Annahme, Abschreiben und Weitergabe eines pornographischen Schriftstücks in der Schule. Bestraft mit Entlassung aus der Anstalt."

Nicht alle Schulen urteilen bei solchen Vorkommnissen so

") Dr. Otto Brüggemann: "Sexuelle Konflikte im Gymnasium", Quelle & Meyer Heidelberg. unnachsichtig. So schrieb ein Schulleiter Dr. Brüggemann: "Von Zeit zu Zeit kommen immer wieder pornographische Bilder und Texte in Umlauf, aber keine ausgesprochen ordnungswidrigen Verhaltensweisen; kleine Abseitigkeiten, die sehr selten vorkommen, werden mit den Eltern besprochen und auch durch Hinzuziehung eines psychotherapeutisch geschulten Arztes behandelt." In anderen Fällen reagierten

die Schulleitungen auf ähnli-

che Vorkommnisse jedoch so

hart, daß die Eltern des betreffenden Schülers sogar gezwungen waren, umzuziehen, um ihren Jungen in einer anderen Schule unterzubringen. Die Schule als Eckpfeiler des ganzen Lebens eines Jungen wird für ihn so zu einer Bedrohung. Denn stürzt dieser Eckpfeiler ein, das heißt: wird der Junge wegen solcher Vorkommnisse der Schule verwiesen, dann wird aller Welt sein Geheimnis preisgegeben. Die Lehrer sprechen von seinen sexuellen Irrfahrten, der Rektor bestraft ihn, die Eltern erfahren natürlich in allen Einzelheiten davon, und die Nachbarn tuscheln auch, wenn es zu einem plötzlichen Schulver-

weis kommt. Dr. Brüggemann findet diese Bedrohung darum auch überflüssig. Er sagt: "Bei der Durchsicht dieser Berichte kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß es für einen Schüler auch heute noch ein erhebliches Risiko darstellt, mit einem schmutzigen Text oder Aktfotos erwischt zu werden. Und schlimmer noch: Es ist vom Zufall abhängig, ob man nach dem Erwischtwerden eine Disziplinarstrafe manchmal von der schwersten Art - zu erwarten hat, oder ob man nur belehrt und pädagogisch geführt wird. Dabei handelt es sich in den weitaus meisten Fällen nur um ein... ganz natürliches Neugierverhalten, das noch nicht nach den ethischen Grundsätzen der Erwachsenen beurteilt werden darf, sondern das mehr dem Spiel als dem Ernst des Lebens zugewandt ist."

Die Entdeckung des Sex ist für jeden Jungen eine so aufregende Sache, daß er seine Entdeckungen natürlich auch mit anderen Jungen besprechen will, die auf ihre Art ähnliche Entdeckungen machen.

99 Das große Rätselraten

Für jeden Jungen ist es unvorstellbar, solche geheimen inneren Erfahrungen mit einem Mädchen zu besprechen, das als "alberne Gans" - so wie er es sieht - von diesen rein männlichen Vorgängen nicht die geringste Ahnung hat. Instinktiv fühlt jeder Junge, daß ihm in dieser Entwicklungsphase kein Mädchen helfen kann. Je mehr er sich im Verlaufe dieser Entwicklung für den Sex interessiert, um so mehr kapselt er sich darum von den Mädchen ab. Doch was er dann mit den anderer Jungen bespricht, hilft ihm auch nur selten weiter. Denn seinen Freunden ergeht es ja ähnlich wie ihm: Sie erleben den Sex, aber sie können ihn nicht deuten. In diesem Alter machen sich dann die Jungs falsche Vorstellungen vom Wesen und der Eigenart ihrer eigenen Sexualität

Mit Besserwisser-Miene taucht einer im Schulhof oder in der Lehrwerkstatt auf und verkündet vertraulich eine "neue aufregende Theorie", die dann

von allen anderen geglaubt und weitergetragen wird. Die Phase der großen sexuellen Mißverständnisse beginnt - und man möchte es nicht glauben: Manche Jungen halten an diesen falschen Vorstellungen und Lehren fest, bis sie drei-Big oder vierzig Jahre alt werden. Viele erwachsene Männer, die heute unter uns leben, sind über Sex noch genauso falsch informiert, wie die ersten "Informationen" falsch waren, die sie einst von einem Kameraden aufgeschnappt haben

Jungen weitererzählt wird, taucht dann auf, wenn sich die ersten Haare an den Geschlechtsteilen zeigen. Der dümmste Spruch, den irgendwelche Jungen dann in die Welt setzen, heißt: "Wer die meisten Haare hat, der hat schon sexuelle Erfahrungen gehabt." Das ist natürlich ausgemachter Unsinn. Ebenso wie das Märchen, daß Dichte und Menge der Haare das Temperament verrieten.

Das erste Märchen, das unter

Temperament verrieten. Dann finden unter den Jungen endlose Diskussionen über die Größe der Geschlechtsorgane statt. Theorien werden entwickelt, nach denen von der Größe die Potenz und die Männlichkeit abhingen; daß nur der, der ein besonders großes Glied hat, später in der Lage sein werde, den Geschlechtsverkehr richtig auszuüben. Was natürlich bei den Jungen mit kleineren Geschlechtsorganen sofort Minderwertigkeitskomplexe entstehen läßt. Dabei sind diese Theorien reiner Humbug.

Die am meisten unter den Jungen verbreitete Irrlehre besagt, daß jeder Mann nur einen begrenzten Samenvorrat habe. Wer also in der Jugend häufig zu Samenergüs-

sen komme, werde sich nur kurze Zeit dieser "Lust am Sex" erfreuen können, denn bald sei bei ihm der Vorrat erschöpft, und wenn es später darauf ankomme, Kinder zu zeugen, sei es für ihn zu spät. Das ist grundfalsch.

Alle diese Irrlehren sind kein Produkt unserer Zeit, Schon unsere Großeltern haben diese "Offenbarungen" auf ihren Schulhöfen gehört. Die Unsicherheit, ob das, was man gerade gehört hat, nun wirklich stimmt oder nicht, verstärkt die Neugierde um so mehr. Und je mehr der Junge in seiner Entwicklung über diese Dinge erfährt, desto mehr will er noch erfahren. Und immer wieder sucht er den Rat da. wo er ihn am wenigsten finden kann: beim gleichaltrigen Kameraden, der genauso wenia weiß.

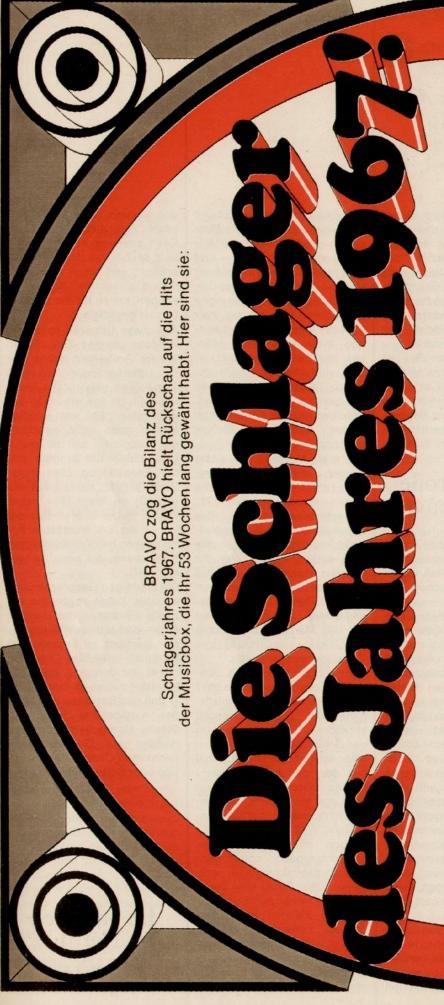
Die ständigen Gespräche über sexuelle Dinge regen die sexuelle Phantasie des Jungen so an, daß sich sein Glied immer häufiger im Zustand der Erregung aufrichtet. Und bald merkt der Junge – oder Kameraden haben es ihm erzählt – daß das Berühren des Gliedes Lustgefühle hervorruft. Dieses Manipulieren mit den Händen am Geschlechtsteil nennt man Onanie, Masturbation oder Selbstbefriedigung.

Im nächsten Heft:

Worunter alle Jungen leiden

BRAVO 19

BRAVO 18

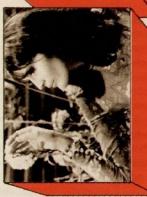




Meine Liebe zu dir Frag nur dein Herz (Roy Black)



Ha! Ha! said the Clown (Manfred Mann) 355 Punkte



San Francisco (Scott McKenzie) 329 Punkte C

Puppet on a String (Sandie Shaw) 341 Punkte

-



(Ricky Shayne) 308 Punkte

7 Okay (Dave Dee & Co.) 308 Punkte

(Beatles) 319 Punkte

9

9



(Beatles)
288 Punkte Dear Mrs. Applebee (David Garrick) 296 Punkte



Hermits) 12



Das Girl mit dem La (Graham Bonney) 266 Punkte





D La Poupée qui fait Non (Michel Polnareff) 196 Punkte

(Kinks) 205 Punkte

(Dave Davie 218 Punkte

Dandy





We love you (Rolling Stones) 191 Punkte



Roy Black ist der Mann des Jahres-aber das Ausland gibt den Ton an

53mal brachte BRAVO 1967 in der Musicbox die 20 beliebtesten Schlager der Woche. Genau 107 Songs schafften diesen Sprung. Unter diesen 107 Hits errechnete BRAVO die besten Schlager des Jahres 1967. So haben wir es gemacht: Für Platz 1 vergaben wir 20 Punkte, für den 2. Platz gab es 19 Punkte usw. bis

hinunter zum 20. Platz = 1 Punkt.
Und das 53 Wochen lang. Das Ergebnis ist geradezu sensationell,
denn nicht die großen Beatles oder
Stones siegten, sondern Deutschlands Schlager-Wunderknabe Roy
Black. So überlegen, daß man nur
staunen kann. Roy Black ist der
Mann des Jahres. Seine Rekorde:

Roy Black belegte Platz 1 und 2
 Roy Black ist der einzige, der jede (!) Woche in der Musicbox vertreten war
 Roy Black stand am meisten auf Platz 1: nämlich zwölfmal
 Roy Black und "Frag nur dein Herz" hielten sich am längsten in der Box – 34 Wochen lang.

Und Roy Black ist der einzige deutsche Interpret dieser Musicbox des Jahres. Ja, leider: Deutschland ging auch 1967 baden. Die ausländischen Stars geben nach wie vor den Ton an. Die Schlager des Jahres unter der Lupe: 14 Plätze für England, 3 für Amerika, 2 für Deutschland (beide Roy), 1 für Frankreich.



Scott (Giuliano Gemma) ist ein Geächteter. Die kleine Grenzstadt in Arizona hat ihn ausgestoBen und zwingt ihn zu Schmutzarbeit. Denn Scott hat keinen Vater. Hilflos duldet er Mißhandlungen und Unterdrückung. Aber heimlich bereitet er sich auf den Tag der Rache vor.



Ein Western in zehn Lektionen: Scott Mary (Giuliano Gemma) muß hart im Nehmen sein, ehe er sich vom Greenhorn zum perfekten Pistolenhelden mausert. Dann wird er Frank Talbys (Lee van Cleef) rechte Hand im gnadenlosen Kampf um eine Stadt. "Der Tod ritt dienstags" läuft im Januar in den Kinos.



Ein Fremder steigt vom Pferd. Scott wird ihn noch gründlich kennenlernen. Die erste Tat des Unheimlichen – es ist Talby – ist ein Mord. Er begeht ihn, um Scott beizustehen. Und Scott folgt ihm in eine harte Lehrzeit als blitzschneller Pistolenschütze, als Killer.



Zwei Mann, zwei Pistolen, ein unschlagbares Paar: Scott hat seine Bewährungsprobe bestanden. Als rechte Hand von Talby kehrt er in seinen Heimatort zurück, um Rache an ienen zu nehmen, die seine Jugend zur Hölle gemacht haben. Die Stadt zittert vor diesen Männern.



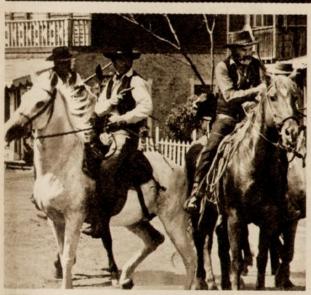
Scott liegt auf der Lauer. Schon hat sich das erste Mordkommando, das die Herrschaft der zwei gewaltsam brechen soll, zusammengerottet. Scott und Talby empfangen sie gebührend.



Talbys zweites Opfer ist White Jack. Der hat Geld unterschlagen. Jetzt soll er dafür zahlen. Scott ist Zeuge, wie Talby die Rechnung serviert: Eiskalt mit harten Schlägen und mit einer Ladung Blei







Noch sitzen die Gegner hoch zu Roß. Dann peitschen die Schüsse durch die Straßen. Zurück bleiben Tote und Verwundete. Scott und Talby sind nicht darunter. Aber der Haß gegen sie wächst von Tag zu Tag, und Scott merkt nicht, daß Talby immer herrischer und grausamer wird.



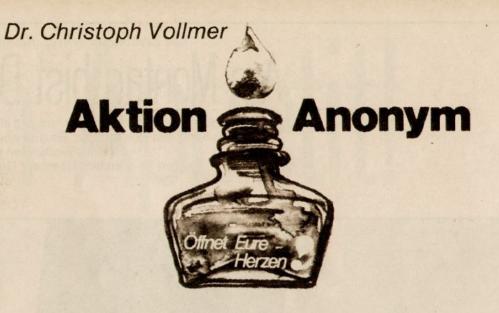
Ein Kopfjäger erscheint, Lächelnd zeigt er Talby sein Gewehr und die Kugel, die er für ihn bereithält. Talby räumt auch dieses Hindernis aus dem Weg, dann beginnt sein langsamer Abstieg.



Von Talby gedemütigt und ausgeplündert, bitten die Bürger Scott um Hilfe. Noch verweigert er sie. Aber er fängt an, das schmutzige Spiel seines hinterhältigen Freundes zu durchschauen.



Dieser Schuß tötet nicht nur Scotts alten Freund Murph. er öffnet auch Scott die Augen. In einem letzten Duell stellt er Talby, den Mörder nun sterben muß.



Kennwort: Baby

Wenn ich einen Jungen kennen und lieben lerne, so wird er von meinem Stiefvater zusammengestaucht, daß ihm Hören und Sehen vergeht. Das geht nun schon zwei Jahre so. Ich bin ein 15jähriges Mädchen. Seit ungefähr neun Wochen liebe ich einen Jungen, der 21 Jahre alt ist Jetzt habe ich entdeckt, daß ich ein Baby von ihm bekomme. Mein Freund freut sich darüber, und wir haben uns vorigen Sonntag heimlich verlobt. Er möchte mit mir ins Ausland durchbrennen, damit wir dort heiraten können. Aber ich finde, ich muß es meinen Eltern sagen und davor habe ich unheimliche Angst. Es bleibt uns wohl doch nur ein Ausweg: der

"Erst einmal: der Tod ist nie ein Ausweg, sondern immer nur ein Zeichen völligen Versagens. Wenn es einem nicht gelingt, eine gläserne Schüssel blank zu polieren, dann schmettert man sie ja auch nicht zu Boden und sagt: nun ist sie kaputt, ich hab's geschafft. Geh mit Deinem Freund zusammen zum Jugendamt. Dort kennt man sich in solchen Fällen aus und wird Euch bestimmt helfen. Vielleicht bekommt Ihr sogar in absehbarer Zeit eine Heiratserlaubnis. Ich meine, 'es lohnt sich schon, darum zu kämpfen: um das Leben, die Liebe, das Glück und um Euer Baby. Findest Du nicht auch?"

Kennwort: Vertrauen

"Seit zwei Monaten kenne ich ein Mädel, das ich sehr, sehr lieb habe. Nur etwas stört mich an ihr: sie will nicht, daß ich mich ihren Eltern vorstelle, ja, sie weiß es sogar immer wieder zu verhindern, daß ich sie von zu Hause abhole oder nach Hause bringe. Bis heute habe ich noch nicht herausgebracht, wo sie wirklich wohnt. Als ich ihr gestern wieder Vorhaltungen deswegen machte, wurde sie ganz blaß und erklärte, wenn ich kein Vertrauen zu ihr hätte, müßten wir uns eben trennen. Ich bin 18 Jahre alt

"Lieber Peter, Deine Freundin weiß nun, daß Du gern ihre Eltern kennenlernen möchtest laß es damit gut sein und warte ab, bis sie Deinen Wunsch von sich aus erfüllt. Es gibt eine Menge begreiflicher Gründe, warum das Mädchen vorläufig Deine Vorstellung noch vermeiden möchte. Vielleicht sind ihre Eltern besonders streng, vielleicht auch schämt sie sich ihrer, vielleicht leben sie in schlechten Verhältnissen, oder ein kranker Mensch gehört zur Familie. Sicher steht Deine Freundin unter einem bestimmten Druck; quale sie nicht mit Fragen, sondern zeige Verständ-

Kennwort: Verena

"Ich bin ein 17jähriger Junge und das erste Mal sehr verliebt. Meine Freundin wird demnächst 15 Jahre alt, Ich mag sie sehr gerne, doch ich weiß nicht, was sie von mir hält. Ich bin zu teige, um es ihr ins Gesicht zu sagen, daß ich sie mag. Aber wenn nicht bald etwas passiert, nimmt sie sich sicher einen anderen Freund. Wie bringe ich ihr bloß bei, daß ich in sie verliebt bin?"

"Da das Mädchen noch sehr jung ist, schadet es gar nichts, wenn Du mit der Liebeserklärung noch so lange wartest, bis Du Dich ihr gegenüber tatsächlich ganz sicher fühlst. Wahrscheinlich ist ihr jetzt noch eine kameradschaftliche Freundschaft lieber, ihren Eltern ganz bestimmt. Du ersparst Dir und ihr eine Menge Ärger, wenn Du vorläufig noch zurückhaltend bleibst. Daß Du sie gern hast, wird das Girl schon an Deinem

Benehmen merken: wenn Du Dich um sie bemühst. Verabredungen mit ihr triffst, sie gelegentlich einlädst. Das tust Du doch, nicht wahr?"

Kennwort: Ring

.Bis vor zwei Monaten war ich mit einem jungen Mann verlobt. von dem ich mich aber getrennt habe, weil er nicht treu sein konnte. Weil ich aber fürchtete, mich durch die Entlobung bei meinen Arbeitskollegen und Nachbarn lächerlich zu machen, spiele ich weiter die Verlobte und trage immer noch den Ring. In dem Betrieb, in dem ich arbeite, ist ein 19jähriger Junge beschättigt, der ganz meinem Ideal entspricht. (Ich bin 18.) Wir stehen sehr aut miteinander, aber natürlich muß er glauben, daß ich verlobt bin. Außerdem heißt es. daß er eine feste Freundin hat. Ist es wirklich total aussichtslos, ihn für mich zu gewinnen?"

Liebe Christa, solange der Mann, in den man verliebt ist, nicht mit einer anderen verheiratet ist, sind immer noch alle Chancen offen. Auch eine feste Freundschaft bedeutet keine Bindung fürs Leben. Aber Du müßtest den Mut haben. Dich zu der Entlobung zu bekennen. Streife den Ring ab. Und wenn man Dich fragt, dann sage ganz offen, daß Du Schluß gemacht hast. Damit wirst Du nur imponieren und den Weg für eine neue Liebe freimachen!



Wer Hilfe braucht, schreibt an Dr. Vollmer

Redaktion BRAVO, 8 München 8, Lucile-Grahn-Straße 37 (Kennwort: Aktion Anonym).

Um Zentimeter geht es diesmal in der BRAVO-Wochenendkur

Am Montag bist Du schöner (6)

Es gibt Mädchen, die immer hungrig sind. Und immer essen. Das sind die Mädchen mit den Pölsterchen. Es gibt aber auch Mädchen, die immer essen. Und keine Rundungen bekommen. Das sind die Mädchen, die von Pölsterchen träumen. Gegen und für Pölsterchen kann man etwas tun: Richtig essen und trinken

Guten Appetit!





Knäckebrot oder Pralinen?

Zum Essen:

Morgens sind mollige Mådchen immer voller guter Vorsåtze. Sie wollen nicht mehr so oft und so viel essen, sie wollen mehr spazierengehen, sie wollen mehr Gymnastik treiben. Sie wollen . . .

In unserer BRAVO-Wochenendkur sollen mollige Mädchen ein wenig schlanker werden. Schlanker und hübscher. Die Kur beginnt schon am Freitagabend. Vor dem Schlafengehen trinkt man eine große Tasse Verdauungstee. Der Samstag wird zum Obsttag erklärt.

Frühstück: eine Tasse Hagebuttentee ohne Zucker (Süßstoff ist erlaubt), zwei Scheiben trockenes Knäckebrot, zwei Äpfel. Die Äpfel können auch gerieben werden.

Vormittags: eine Banane

Mittags: eine Tasse magere Fleischbrühe (Würfel) mit einem verquirlten Ei. 400 Gramm Obstsalat (Äpfel, Bananen, Orange), mit dem Saft einer Zitrone und evtl. Süßstoff angemacht.

Nachmittags: ein Glas Grapefruitsaft oder ein Apfel.

Abends: wieder Hagebuttentee, 200 Gramm Magerquark mit Kräutern oder ungesüßtem Obstsaft angemacht, eine Scheibe Knäckebrot.

Vor dem Schlafengehen: eine Tasse Verdauungstee.

Am Sonntag wird "geschlemmt"

Frühstück: ein Glas Orangensaft oder eine Tasse Kaffee (Süßstoff), ein hartgekochtes Ei, eine Scheibe Vollkornbrot.

Vormittags: eine Banane

Mittags: 150 Gramm Rindsfilet oder Kalbfleisch gegrillt, oder ein halbes Hähnchen gegrillt, zwei Tomaten oder vier Blätter Kopfsalat, angemacht mit Essig und einem Teelöffel Olivenöl. Zwei Äpfel (gerieben).

Nachmittags: eine Tasse Kaffee (Süßstoff) oder Tee. Eine Orange.

Abends: zwei hartgekochte Eier, zwei Scheiben Roggen- oder Knäckebrot, ein Apfel oder eine Birne.

Vor dem **Schlafengehen**: eine Tasse Verdauungstee.

Wer zwischendurch wirklich glaubt, er müsse vor Hunger umfallen, kann sich noch einen Apfel genehmigen. Einen für den Samstag und einen für den Sonntag.

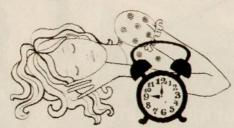
Am Montag kommt dann gleich nach dem Aufwachen der freudige Schreck: Die Waage zeigt ein Pfund weniger an, oder zwei. Mehr wolltet Ihr ja nicht.



Was darf ich wiegen?

Größe (cm)	Gewicht (kg)	Brust (cm)	Taille (cm)	Hüfte (cm)
150	45	83	55	85
153	47,7	84.5	56.5	86,5
156	50,4	86	58	88
159	53,1	87,5	59,5	89,5
162	55,8	89	61	91
165	58,5	90,5	62,5	92,5
168	61,2	92	64	94
171	63,9	93,5	65,5	95,5
174	66,6	95	67	97
177	69,3	96,5	68,5	98,5

Diese Zahlen zeigen ungefähr an, was ein junges Mädchen wiegen und messen soll. Bei schwerem Knochenbau darf man zehn Prozent zugeben, bei leichtem Knochenbau zehn Prozent abziehen. Wer glaubt, etwas zu rundlich zu sein, lese die linke Spalte. Wer meint, er solle etwas zunehmen, nehme sich die rechte Spalte vor.



Zeichnungen: Gerlind Giers

Zum Sattessen:

Wenn andere Mädchen schon ihre Serviette zusammenfalten, essen sie noch Fruchtsalat oder ein Stück Käse. Sie wollen molliger werden, aber sie schaffen es nicht, die "eckigen" Mädchen.

Aus Ecken kann man aber auch Rundungen machen. Und in zwei Tagen kann man auch ein oder zwei Pfund zunehmen. An den richtigen Stellen, versteht sich.

Der Samstag fängt schon gut an:

Frühstück: Ein großes Glas Milchkaffee (so süß wie möglich), zwei Brötchen oder drei Scheiben Weißbrot mit Butter und Marmelade.

Vormittags: ein kleiner Riegel Vollmilchschokolade oder etliche Kekse.

Kurz vor dem Essen: ein Glas Vollmilch, warm oder kalt.

Mittags: Essen, was auf den Tisch kommt. Nachspeise: Grießbrei, Vanilleoder Schokoladenpudding.

Vor dem Mittagsschlaf: drei Pralinen. Nachmittags: zwei Tassen süßer Kaffee oder Milch, zwei Stück Kuchen oder Torte.

Gegen 17 Uhr: ein Glas Milch

Abends: zwei Scheiben Brot mit Butter und reichlich Wurst oder Käse.

Am Sonntag wird nur noch gegessen; Frühstück; zwei Spiegeleier mit Schinken auf einer Scheibe Roggenbrot, Butter, zwei Tassen süßer Kaffee, Tee, oder ein Glas Milch.

Zehn Uhr: ein Teller Kompott.

11 Uhr: ein kleiner Riegel Schokolade oder vier Pralinen.

Mittags: Essen, was auf den Tisch kommt. Nachspeise: Milchreis mit Früchten.

Vor dem Mittagsschlaf: Süße Plätzchen oder Bonbons.

Nachmittags: zwei Tassen Milchkaffee, zwei Stück Kuchen oder Torte.

Gegen 17 Uhr: ein kleiner Riegel Schokolade oder ein paar Pralinen.

Abends: Haferflockenbrei, mit Butter, Zucker und etwas Zitrone abschmecken. Zu guter Letzt noch zwei Eßlöffel Sahne in den Brei rühren.

Die Waage im Badezimmer ist Euch am Montag dankbar. Sie hat zu tun. Sie zeigt ein Pfund mehr an, oder zwei! Soviel habt Ihr gewollt.

> Im nächsten Heft: Schönheit kann man lernen

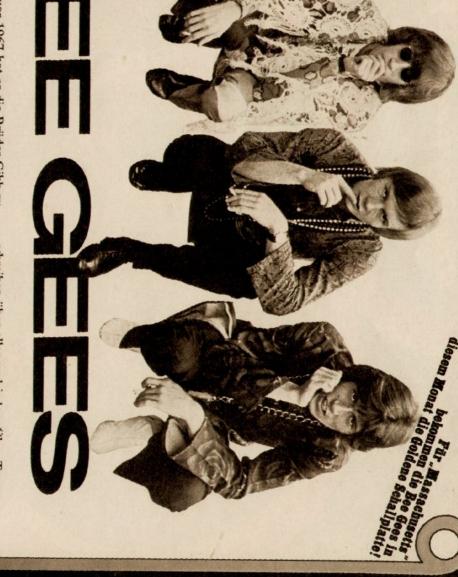
sie erwartet. Zehn Jahre später verließen die drei Brüder Australien, weil es für sie in die-

Im Februar 1967 bat er die Brüder Gibb zu sich nach England. Vince Melouney und Colin Petersen — zwei waschechte Australier — stießen kurz darauf zu diesem Unternehmen. Brian startete einen riesigen Reklamefeldzug nach dem Grundsatz: Geld, das zum Fenster hinausgefeuert wird, kommt durch die Vordertür doppelt wieder herein. Die Bee Gees waren keine Fehlinvestition. "Spicks and Specks", der Song, den sie "mit in die Ehe"

Steckbriet: Robin Gibb
Geboren: am 22. Pezen
Größe: 1,75 Meter
Haare: braun
Augen: braun
Größter Wunsch: Besitzer ein
Steckbriet: Maurice Gib
Geboren: am 22. Dezen

Robin Gibb
am 22.Dezember 1949 in Manchester/England
1,75 Meter
braun
braun
Besitzer einer Reihe von Hotels zu werden
Maurice Gibb
am 22.Dezember 1949 in Manchester/England

chreiben über alles und jeden. Über Tagesreignisse, über persönliche Erfahrungen.
lichts ist vor uns sicher. Manchmal hören
ir was im Radio, manchmal lesen wir was
in der Zeitung, manchmal muß sich jemand
inen persönlichen Kummer von der Seele
chaffen. Wir geben den Leuten einen Text,
en sie verstehen, eine Melodie, die sie mitingen können. Wir predigen nicht Und alle



Stars des Monats Januar:

BRAM

Das Horoskop des Monats

Steinbock (23. Dezember bis 20. Januar)

Steinböcke machen intem Namen meist alle Ehre. Ehrgeizig klettern sie – wie jener im Gebirge – auf der Erfolgsleiter mach oben. Steinböcke sind zäh und widerstandstähig, und die Steinbock-Hörner kommen nicht selten zum Vorschein. Neigung zu Trotz und Eigensinn. So gut sich Steinböcke im Berutsleben durchsetzen, so schüchtern und gehemmt so schüchtern und gehemmt hen, ist er ein zuverlässiger, treuer Freund und später einmen, sie privat sein. Der Steinbock-Mann schließt sich nicht leicht auf, hat man aber erst einmal sein Herz gewonnen, ist er ein zuverlässiger, treuer Freund und später einmel ein guter Familienvater. Steinbock-Mädchen gehen in der Liebe häufig weniger gerade Weger: Sie lassen sich nicht ammerken, wie es um sie steht. Wenn sie zu einem Mann besonders küht sind, lieben sie ihn am meisten. Beide. Steinbock-Madchen, brauchen freue, zuverlässige Partner. Steinböcke wünschen sich oft zwei bis drei Kinder, denn das Familienleben bedeutet ihnen allne.

Glückstage: 1. bis 6., 10. bis 12. und 18. bis 20. Januar 1968.

Der Trend des Jahres: Den Dezember-Steinböcken lacht das Glück bis Mitte 1968, dann sind die Januar-Steinböcke dran.

"Der Unbeugsame"
Mit Paul Newman und
Jo van Fleet
"Der grausame Job"
Mit Lauis Jordan und
Sentla Berger
"Western-Jack"
Mit Tony Anthony und
Klaus Kinski
"Der Hund von Blackwood
Castle"
Mit Heinz Drache und
Karin Baal
"Top-Job"
Mit Robert Hoffmann und
Jeanet Leigh
"Zärtlich schnappt die
Falle zu"

"Herausgefordert"
Mit Sidney Poitier und
Suzy Kendall
"Der Foltergarten des
Dr. Diabolo
Mit Jack Palance und
Burgess Meredith
"Wie man Erfolig hat, ohn
sich besonders anzustreng
Mit Robert Morse und
Mit Robert Morse und Stevens

mit Robert Vaughn und David McCallum "Der Coll in Gringos Hand" Mit Robert Hundar und Fernando Sancho Michele Lee
"Das Penthouse"
Mit Suzy Kendall und
Terence Morgan

Schwache Punkte: Heftigkeit Jähzorn, Mißtrauen, Kleinlich

Sammy Davis jr.



Die große Freddy-Tournee

19. Jan., Freitag 21.00 Uhr "Ein Mann namens Harry Brent" (III) 20. Jan., Samstag 20.15 Uhr "Stars in der Manege" 21. Jan., Sonntag 17.15 Uhr Sherlock Holmes: "Die Bruce-Partington-Pläne" . Musik aus Studio B" Freddy startet sein "Großes Wunschkonzert" – auch das Medium-Terzett und das Or-chester James Last sind da-

7 Jan., Sonntag 17.25 Uhr "Die Entführung von Jennifer" (Aus der Serie "Bonanza") 20.00 Uhr "Die Caterina-Valente-Show" 9. Jan., Dienstag 21.15 Uhr "Irgendwo – nirgendwo" (Aus der Serie "Solo für 0.N.C.E.L.") 12. Jan., Freitag 21.00 Uhr "Kobra, übernehmen Sie!" 13. Jan., Samstag 16.45 Uhr "Beal-Club" 15. Jan., Montag 21.00 Uhr "Ein Mann namens Harry Brent" (I), von Francis 16. Jan., Dienstag 20.15 Uhr Sammy-Davis-Show."

10. Jan., Mittwoch 17.50 Uhr "Besuch aus England" (Aus der Serie "Lassie") 18.30 Uhr "Katze und Maus" (Aus der Serie "Detektiv Ciff Dexter") 13. Jan., Samstag 17.05 Kommissar Maigret: "Mein Freund Maigret" 12. Jan., Freitag 18.55 Uhr "Rauh, aber treffend" (Aus der Serie "Tammy")

14. Jan., Sonntag 17.25 "Land für Daviens Leute" (Aus der Serie "Bonanza") 16. Jan., Dienstag 18.55 Uhr "Gelegenheit macht Liebe" (Aus der Serie "Bezaubernde

21.15 "Und noch einmal Roboter" (Aus der Serie "Mit Schirm, Charme und Melone") 17. Jan., Mittwoch 17.50 Uhr "Die Rauchzeichen" (Aus der Serie "Lassie")

18.55 Uhr. Freundschafts-dienst" (Aus der Serie "Detektiv Cliff Dexter") 19 Jan., Freitag 18.55 Uhr "Der Kampf mit dem Riesen-fisch" (Aus der Serie "Tammy")

17. Jan., Mittwoch 21.00 Uhr "Ein Mann namens Harry Brent" (II)

25. Jan., Donnerstag 20.00 Uhr "Der goldene Schuß"
26. Jan., Freitag, 21.30 Uhr "Zwischen Bach und Beat"
29. Jan. Montag 18.55 Uhr "Sensationen zwischen Himmel und Erde"

30. Jan., Dienstag 21.15 Uhr "Weekend auf dem Lande" (Aus der Serie "Mit Schirm,

Wilson Pickett ("Stag-o-lee"), Arthur Conley ("Whole lotta Woman"), Percy Sledge ("Co-ver me")

iplatten: The Foun-"From the Founda-am and Dave ("Soul-



man"), Sonny ("Inner Views"), Neil Diamond ("Just for you").
"The History of Otis Redding". "Mreille Mathieu". "The golden Hits of Dave Dee, Dozy. Beaky, Mick & Tich", "American Folk Blues Festiour ou la colombe"), Lulu ("Love loves to love Love"), Graham Bonney ("Girls"), "Ravi Shankar at the Monterey International Pop-Festival", P. J. Proby ("Jim"), The Ventures ("A Million Dollar Veekend"), Klaus Doldinger ("Neros Soul Party"), Lee Hazlewood ("Friday's Child"). The Monkees ("Pisces, Aquarius, Capricorn & Jones Ltd.")

Das Programm von Radio Luxemburg

Dieses Programm gilt für den ganzon SAMSTAG

Resienal: 6.00 Der frühliche Wecker - 0.00 Platten und Tips - 11.00 Monitas 20.00 Mercher - 19.30 Musik und Sport - 20.00 Europa singt und spielt - 21.00 Tazz mit Helga - 22.00 Party-Gelfüster - 23.00 Schwips in Sicht - 24.60 Hallo Machtarbeller - 22.00 Prophicker - 20.00 Luxemburger Entitikantine - 14.00 Die guden Adri - 15.00 Pie Star-Parde - 15.30 Die Star-Parde - 15.00 Heute im Club - 10.00 Die Star-Parde - 15.00 Heute im Club - 10.00 Die Star-Parde - 15.00 Die Star-Parde -SONNTAG

Uberregional: 14.00 Hitparade - 15.30 An der Schaliplattenbar - 16.30 Wunschkonzert - 17.30 Musik und Sport - 18.00 Sunday-Mehodie

MONTAG

M I T T W 0 C H

Regional: 6 00 Der fröhliche Wecker –
9 do Im Schlagermuseum – 10.00 Für
the Hanstram – 11.00 Hils von morgen – 19.30 Unsere lieben MitmenSchen – 20.00 Hils aus aller Welt –
21.00 Mir gestlit s – 22.00 Ooppelt
oder nichts – 23.00 Heinzelmännchens
halter handtgarade – 24.00 Halfo Nachtarhalter



Frank von Radio Luxemb

BONNERSTAG



die in diesem t anlaufen

Filme, Monat

Fernsehsendungen, die Euch interessieren







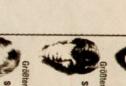
durch ein Ein Erfolg wie glichen zu werden. man leise sagen, denn nic Gees mehr, als mit ihren mehr können, die Beatles? als eine harmlose nichts



und Robin

bekamen sie sche damals 13, die

e Tausendsassas. In Austra-e schon als Teenager (Barry die Zwillinge erst 11) ihre tliche Fernsehschau. Drei

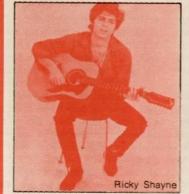


c/o Stigwood Yaskiel International 2 Hamburg 39, Körnerstraße 13



Heiß - heißer - Ricky!

Ricky Shayne nimmt bei Heiß wie ein Vulkan (RCA 15 035) den Titel wortwörtlich. Er heizt ganz schön ein, und die gepfefferte Begleitung von Chor und Saxophonsatz steigert noch die Temperatur. Das wird ein Knüller: keine Musicbox ist komplett ohne "Heiß wie ein Vulkan"! Wem's nicht gefällt, der drehe die Platte einfach um: Die Rückseite "Ich gebe niemals auf ist ebenfalls dufte.



Swingt und swingt und

swingt

Sam & Dave sind ohne Konkurrenz. Es gibt natürlich viele gute Duos im Detroit- und Memphis-Stil. Aber keines ist so großartig wie Sam & Dave. Sie beweisen es mit ihrem Bestseller Soul Man (Atlantic 70 235). Das ist wirklich mit "Seele" gesungen. Imponierende Kraft steckt in ihrer Musik, die swingt und swingt und swingt. Eine perfekte Platte für die Diskothek und die Party!



Telegramm von Peggy

Peggy March hatte mit "Romeo und Julia" einen der meistverkauften Hits aus einheimischer Produktion. Der Erfolg ist verdient, die junge Amerikanerin hat wirklich Stimme. Ihre neue Platte Telegramm aus Tennessee (RCA 15 033) ist eines dieser flotten. lustigen Lieder, die ihre Spezialität sind. Der Hillbilly-Sound ist geschickt nachempfunden. Bei diesem "Telegramm" genügt eigentlich ein Wort: Treffer!



Verdäm



Wald voll Geigen The Bee Gees befolgten bei World

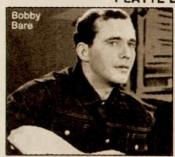
(Polydor 59 131) das gleiche Er-

folgsrezept wie bei "Massachu-

setts". Auch hier ein Wald von Geigen hinter einer klaren, un-

Western-Starparade für 10 Mark!

.The Best of Country and West' ist genau das, was dieser Titel verspricht. Für nur 10 Mark bekommt man eine Nashville-Starparade. Schöne Lieder von Fernweh und Heimweh, Liebesfreud und Liebesleid, und natürlich von der weiten, wilden Prärie. Im übrigen ist diese Langspielplatte keine Langweilplatte. Es gibt abwechselnd Romantik und Rhythmus. Sechzehn der populärsten Hitmacher der Hillbilly-Musik sind hier versammelt: Skeeter





Davis, Norma Jean, Connie Smith und Dottie West. Bobby Bare, George Hamilton, Waylon Jennings, Hank Locklin, Stu Phillips, Charley Pride, Jim Reeves, Hank Snow, Porter Wagoner, The Sons of the Pioneers und dazu Gitarrist Chet Atkins und Pianist Floyd Cramer. Das ist ein guter und günstiger Kauf. Das ist wirklich "The Best of Country and West"!

The Best of Country and West -LP - RCA 555 - Preis: 10 Mark



Die Geständnisse eines Neunzehnjährigen

Ich kann nicht lieben

Bert Podehl (der Name ist geändert) hat sich aus Rachsucht in einen heftigen Liebestaumel gestürzt. Dafür muß er jetzt büßen. Heute ist er einsam – mit 19 Jahren . . . In BRAVO erzählt Bert seine Geschichte

Viele Mädchen und Jungen im ke kamen wir doch ganz schön in keiner ahnte, daß ich mit einem Alter des 19jährigen Bert schütteln beim Lesen seiner Geständnisse zweitelnd den Kopf: "So etwas gibt's doch gar nicht", sagen sie. "Dieser Bert, der angeblich alle Mädchen haben kann, muß ein mächtiger Aufschneider sein!" - Das ist er nicht. Psychologen und Ärzte bestätigen, daß ein sehr frühes und leidenschaftliches Liebeserlebnis sowohl bei stens hingingen, Ich sah, wie sie, Jungen als auch bei Mädchen zu ähnlichen Reaktionen führen kann, die noch heute Bert Podehl so sehr zu schaffen machen. Junge Menschen die ihr erstes großes Liebeserlebnis mit einem wesentlich älteren und erfahreneren Partner haben und dann schiedet werden, verwandeln sich oft in eiskalte Wesen. Für sie gibt es nur noch eine Schlußtolgerung: "Rache am anderen Geschlecht!" Doch eines Tages dämmert diesen "Rächern" die Erkenntnis: "Ich habe alles falsch gemacht. Echte Liebe was ist das?" Bert, der von einer erfahrenen Frau verführt worden ist und sich deshalb an vielen Mädchen gerächt hat, macht Urlaub in Braunlage, Jeanette, ein blutjunges Ding aus Wolfsburg, reist ihm nach. Er gibt sie als seine Schwester aus . .

ch hatte mich nachmittags schon von den anderen abgesondert, hatte Jeanette vor dem Buchladen neben dem Café getroffen, wo wir alle immer hingingen, und war mit ihr allein rodeln gegangen - was man so "rodeln" nennt. Die meiste Zeit saßen wir, windgeschützt, auf dem Schlitten hinter einer Straßenbauhütte und knutschten uns.

Irgendwie war es besonders toll an dem Tag! Sie hatte einen kleinen Steinkrug mit BommerlunStimmung. Jeanette fing auf einmal an, von ihrem gemütlichen Zimmer zu träumen, von dem herrlichen alten Sofa und so weiter. "Da müßten wir ietzt sein". der Straßenbauhütte

Von unserem Platz aus konnten wir übrigens den ganzen Hang beobachten, wo die anderen meials die Sonne langsam diesig wurde, hinunterfuhren, Ich konnte mir so richtig vorstellen, wie sie ietzt alle ins Café trampten meine ganze Klasse - und ihre Schokolade oder Kakaos tranken. Und als ich wußte, daß sie alle brav bezahlten und sich in die Pension trollen würden, fuhren wir auch hinunter und gingen ins Café. Es gibt da so eine Ecke, von der aus man nicht von der Kellnerin gesehen werden kann. Die war an diesem Tag schon besetzt, und so fing das ganze Unglück an. Es gefiel uns nicht im Café, wir waren so in Kußlaune, daß wir gleich wieder gegangen und noch ins Kino marschiert sind. Ich weiß noch, es gab. "Es", den Film von dem Schamoni, und als wir mitten in die Vorstellung reinplatzten, schritt gerade einer auf einem Friedhof die Gräber ab. Das war auch alles, was ich gesehen habe.

Sonst haben wir uns auf die letzte Reihe verzogen und uns ganz klein gemacht. Jeanette das hab' ich doch schon erzählt? - war so eine "Schweigerin", die nicht dazu zu kriegen war, mal "Ich liebe dich" oder sonstwas zu sagen. Die bestand überhaupt nur aus Mund und Augen, und ich brauchte nur den Kopf zu drehen. schon hing sie an meinen Lippen. Mein Lieber, war die wild. Aber sie hätte ruhig mal was sagen können, fiel mir später ein. Als es

Weil wir ins Kino geraten wader oder so was mitgebracht, und ren, kam ich zu spät in die Penobwohl ich ja überhaupt nicht trin- sion. Sie suchten mich schon, aber Mädchen zusammen war, Ich bildete mir auch noch ein, daß Stuimmer tat längst auf seinen Schoppen Wein gegangen wäre. Ich meine, der blieb nicht - wie seine Schüler - vor dem Fernseher oder auf den Zimmern abends. sondern goß sich einen auf die Lampe. Sonst hätte ich Jeanette (die Dr. K. für die kleine Schwester von Bert hielt - d. Red.) ia nicht mit bis vor die Haustür genommen. Sie hatte mir im Kino zugeflüstert: "Besuch mich doch um Mitternacht . ." "Nee", antwortete ich. "Du kommst mit zu mir!" Und dann standen wir vor

Bis zu dem Augenblick, in dem die schwere Hand von Dr. K. auf meiner Schulter lag und seine eis-

der Tür unserer Pension und küß-

kalte Stimme forschte: "Ich sehe wohl nicht recht!?"

Ich dachte, ich werde nicht mehr. Wenn ich ihm bloß nicht erzählt hätte daß Jeanette meine Schwester wäre! Wenn ich bloß nicht den Dummen gespielt hätte auf seine guten Ratschläge hin!

Ich muß irgendwas fürchterliches zusammengestammelt haben, denn er beachtete mich zuerst überhaupt nicht, starrte nur Jeanette durchbohrend an rief drohend: "Sie sind doch nicht die Schwester von dem da - ?" Und als sie verständnislos den Kopf schüttelte, brüllte er sie an: "Sind Sie Schülerin?

Und als sie auch dazu den Kopf schüttelte, wies er wirklich wie

ein Pauker aus dem Jahr Achtzehnhundertpflaumenpfingsten mit der ausgestreckten Hand die Straße hinunter und schrie mit bebender Stimme: "Scheren Sie sich weg, Sie, Sie, Sie unmögliche Person. Sie!

"Und du!", fauchte er mich an und packte mich an der Schulter, als ob er mir den Pullover runterreißen wollte, "du kommst sofort mal mit aufs Zimmer!"

Ich habe natürlich protestiert wie man das immer tut, wenn ein Lehrer einem so kommt, habe .Oh-i!" Und: "Nicht doch!" Und Nicht anfassen, bitte, ja?" gesagt, aber er muß mir angemerkt haben, daß mir mulmig war, denn er hat sich überhaupt nicht beeindrucken lassen, sondern hat noch mehr an mir herumgetobt.

Und zwar schrie er als wir oben waren: "Sich mit minderjährigen Mädchen in dunklen Ecken herumdrücken! Der saubere Herr Podehl! Das Unschuldslamm! Verkauft mir seine verdorbene kleine Braut als seine Schwester! Na warte, mein Gutester! Das wird noch ein Nachspiel haben!"

Alle kamen natürlich auf den Gang herausgerannt, und da kann man dann sehen, was die eigenen Kameraden in der Klasse für Versager sind! Ausgerechnet die.

herumprahlen, wieviel Mädchen sie pro Woche verkonsumieren, die taten so, als hätten sie noch nie was von Mädchen gehört. Ein paar schnitten auch pflichtschuldigst ihre Grimassen mit und schüttelten angeblich empört den Kopf. Vor allem aber verstanden sie wohl überhaupt nicht, wieso gerade ich mit einem Mädchen

ertappt worden war. Sie selbst

Jeanettes Traum:

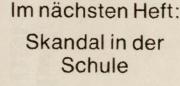
hatten keine auftreiben können in diesem Braunlage - und nun ausgerechnet der, von dem sie es am wenigsten erwartet hatten, weil er nie mitschwadroniert hat

Na ia. Im Grunde war es ia nichts, war weder verboten noch so selten, daß ein Achtzehniähriger sich mit Mädchen herumküßt. Es war noch nie vorgefallen an unserer Schule, und eben nicht vor den Augen eines Lehrers, der

denken mußte, es wäre die eigne

Da ging also ein Bericht an den Direktor, und der schrieb einen Brief an meinen Vater, und der lachte dann natürlich über soviel Umstände und sagte: "Aber zur Bundeswehr darfst du schon? Und das Vaterland verteidigen das geht, was?" Und in dem Stil auch war seine Antwort an den Direktor. Von dem Augenblick an war ich "im Verschiß" auf der Schule.

Drei Tage vor dem Abitur passierte es dann, daß Jeanette zu uns kam - zu mir nach Hause und weinend meiner Schwester erzählte, sie wäre schwanger.





BRAVO 36

Stars auf du und du zu stehen? Wer will nicht sagen: Günter Arendt testete für die BRAVO-Leser den Traumberuf Disk-jockey. Auf Europawelle Saar spielte er Plattenkönig. Dann sagte er: "Es war schön, aber ich mach's niemals wieder." schwitzte 55 Minuten lang als Disk-Jockey. Er erzählt: Wer träumt nicht davon, mit Millionen gehört und geliebt? **BRAVO-Redakteur** Meine Stimme wird von Disk-jockeys haben dieses Glück. **Günter Arendt**



«Wildschützen» oder: Wie eine gute Idee auch eine schlechte sein kann...



Ihr habt mich doch erkannt?
Ich bin es — Häuptling
BRAVO — das Maskottchen
aller BRAVO-Leser.
Wo was los ist, bin ich dabei.
Alles, was ich anhabe,
ist aus echtem Leder.
Mein Haar läßt sich
prima frisieren und mit
Adlerfeder bin ich
32 cm groß. Wer mich
haben will, braucht nur den
Coupon auszufüllen und
abzuschicken.

<u>32011</u>

Bitte in Druckbuchstaben schreiben und bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzl. Vertreters.

Stück BRAVO-Indianer
mit Jacke DM 28.60

Bitte in Druckbuchstaben schreiben und bei Minderjährigen Unterlich bestelle per Nachnahme:

Stück BRAVO-Indianer
ohne Jacke DM 24.60

Name

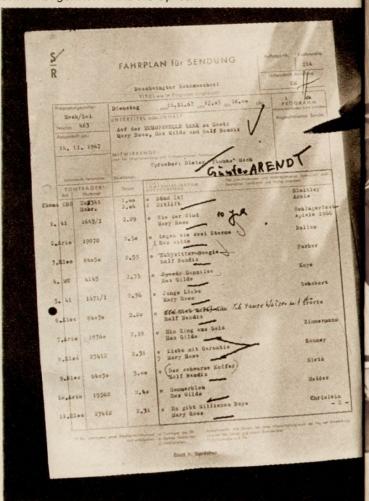
Vorname

Postleitzahl, Ort

Straße Unterschrift
Bestellung an: KINDLER & SCHIERMEYER VERLAG GMBH
8 München 8, Lucile-Grahn-Straße 37
oder den Hersteller: GIOVANNI-TOYS, 8136 Percha-Starnberg a. See

Fortsetzung von Seite 39

Das ist der "Fahrplan" für eine Sendung bei Europawelle Saar. Für BRAVO-Redakteur Günter Arendt räumte Star-Disk-jockey Dieter (Thomas) Heck seinen begehrten Platz als Sprecher.







So sah die muntere Runde aus, als BRAVO den Traumberuf Disk-jockey testete. Im Studio SK 1 der Europawelle Saar von links nach rechts: Ralph Bendix, Günter Arendt, Dieter (Thomas) Heck, Mary Rose und Rex Gildo.

Das ist die "Räuspertaste", der Rettungsring für heisere Sprecher. Sie schaltet das Mikrofon ab. Und daneben liegt die Taste für den Gong. Zwei Knöpfe, die man möglichst nicht verwechseln sollte.

Die große Angst vor einem kleinen Mikrofon!

Es ist genau 17.04 Uhr. und ich habe noch 60 Sekunden Galgenfrist, Ich sitze mit Rex Gildo, Ralph Bendix, Mary Rose und Star-Disk-jockey Dieter (Thomas) Heck im Studio Sk 1 von Europawelle Saar in Saarbrücken, und bin nervös. Denn mir bleibt noch eine Minute, dann werden Millionen Hörer mit meiner Stimme Bekanntschaft machen, Ich spiele Disk-jockey für einen Tag, und habe Angst. Angst vor dem kleinen Mikrofon, das nicht größer ist als eine preiswerte saure Gurke.

Fünf mal fünf Meter groß ist "mein" Studio. Nebenan sitzen Toningenieur Werner Schwender und seine Assistentin Elfie Haenchen. Die beiden haben mich völ-

lig in der Hand. Sie können die Platten zu spät "abfahren", dann gibt es ein Loch in meiner Ansage, oder mit einem Lied zu früh aufhören, und ich sitze ohne Idee für die nächste Plauderei da. Noch 20 Sekunden. Ich weiß, daß mir nun niemand mehr helfen kann. Die Sendung geht live (direkt) in den Äther, Ich bin allein mit Millionen von Hörern. Sie werden hell und höhnisch lachen, wenn ich etwas verpatze.

Eine schöne Geschichte habe ich mir eingebrockt, als ich mir hier für fast eine Stunde die Europawelle Saar auf 211 m und 1421 Kilohertz – man könnte fast sagen – schenken ließ. Eine Stunde: das ist eine Menge Zeit für Fehler,

und verdammt wenig, um drei Künstler zu interviewen, 14 Songs zu spielen und auch noch zu plaudern. Ohne Spickzettel.

17.05 Uhr. Meine Hände sind feucht. Ich bin dran. "Hallo Freunde, hier ist Europawelle Saar..."

Es geht besser als befürchtet. Dennoch habe ich ständig Angst vor irgendeiner Katastrophe, als Dieter (Thomas) Heck mich einfach allein läßt. "Nun mach mal schön", sagt er. Als Ralph Bendix in 55 Sekunden sein ganzes Leben beichten will und kaum zu bremsen ist. Als ich während der zweieinhalb Minuten, die eine Platte läuft, ins Träumen gerate und erst von dem roten Leuchtschild "Ansage"

hochgejagt werde. Rex Gildo, der Kumpel, sieht alle meine Sorgenfalten: "Mensch, mach dir doch nicht so viele Gedanken", sagt er, "du mußt nicht versessen drauf sein, Spitzengags zu bringen!"

Ich sage was Nettes. Meine Stimme klingt ganz locker. Und doch wird mir der Hemdkragen eng, als Mary Rose mir gesteht, vor Millionen gesteht, sie habe schon mal geküßt. Später sagte sie mir: "Das habe ich noch keinem Diskjockey erzählt."

17.53 Uhr. Ich hab's fast geschafft. Noch zwei Titel sind zu fahren.

Hoffentlich habe ich auch die richtigen Songs gespielt, überlege ich. Aus 80 000 Bändern und 17 000

Platten habe ich 14 Titel gewählt. Zahlenakrobatik! Dieter (Thomas) Heck beherrscht sie. Er hat selbst 9587 Singles und 4895 LPs in seinem Schrank stehen. 60 Platten hört er sich pro Woche an, dazu sieben LPs. Und wehe, er setzt in seiner Sendung mal auf das falsche Schlagerpferd! Nein, ich könnte es nicht: Tag für Tag vor diesem kleinen Mikrofon zu sitzen, das nicht lächeln kann und auch nicht zeigt, wie viele Hörer Buh rufen.

18 Uhr. Meine Absage:
"Herzlichen Dank, Freunde, fürs Zuhören", sage ich. Und zu Dieter (Thomas) Heck: "Herzlichen Dank Dieter. Es hat Spaß gemacht, aber nie wieder!"

Günter Arendt

SPIEL Klavier
GITARRE

SCHNELLKURSUS
EIN KINDERLEICHTER
HEIM KURSUS
KEIN NOTENLESEN
AUCH AUSLAND

AUSKUNFTPROSPEKT
Gitarre oder Akkor
deon oder Klavier

**
SPEZIAL PROSPEK
HEIM-TANZKURSUS

**
INT. MUSIC — CLUB **

Das

Deutsche Rote Kreuz

veranstaltet

Kurse für jedermann

In Erster Hilfe in häuslicher Krankenpflege in der Pflege von Mutter und Kind

Anmeldungen bei der nächsten Kreisstelle des

Deutschen Roten Kreuzes

Musik . . . Ihr schönstes Hobby

Die weltberühmte HOHNER Ihr schönstes Instrument.



41 HOHNERModelle ab
DM 85,— zeigt
der neue große,
vielfarbige
LINDBERGGratis-Katalog
"Triumph
der Instrumente"
Verlangen
Sie ihn bitte.
Zehntausende
12 Monatsraten

LINDBERG Größtes Musikhaus Deutschlands 8 München 15 · Sonnenstr. 15 · Abt. N7

BRAVO 40

Der große BRAVO-Roman Zweimal Himme ZUrück

Von Marie Louise Fischer

Vor wenigen Stunden schwelgte Inge Kramer noch im Glück: das 17 jährige Mädchen dart die Schriftstellerin Helene von Sauten auf einer Reise rund um die Welt begleiten. Das erste große Ziel ist Teheran, eine für Inge märchenhatte Stadt, die jedoch urplötzlich ihr Gesicht wandelt und zu einer Stadt des Schreckens wird. Als Inge im Hotel wartet und an ihren Freund Heinz Bomhardt schreibt, klingelt das Teleton. Frau von Sauten sei auf der Rückkehr aus dem Kaiserpalast verunglückt, sagt eine tiefe Männerstimme. Sie liege im Hospital und erwarte dringend ihren Besuch. Inge stürzt in ein Taxi. Der Fahrer, ein junger Bursche, bombardiert sie pausenlos mit unverschämten Blicken. Das stört Inge kaum. Aber etwas anderes läßt plötzlich ein Angstgefühl in ihr auftauchen: der junge Mann dehnt die Fahrt ins Endlose aus! "Fünf Minuten bis zum Hospital", hatte er gesagt. Die Zeit ist längst verstrichen. Der Bursche lächelt provozierend - in Inge steigt plötzlich ein schrecklicher Verdacht auf.

ack to the Hotel!" befahl sie dem Fahrer. "Zurück ins Hilton Hotel!" Aber der fuhr immer weiter stur geradeaus.

"Stop!" rief Inge. "Halt! Wenn Sie nicht tun wollen, was ich Ihnen sage, dann lassen Sie mich aussteigen! Stop habe ich gesagt!"

Der Fahrer beugte sich vor, öffnete das Handschuhfach und — Inge traute ihren Augen nicht — nahm einen Revolver heraus. "Shut up!" befahl er in einem Englisch allergewöhnlichster Prägung. Es klang als wenn er es von einem amerikanischen Gangster gelernt hatte.

Inge erschrak nicht, sie war nur verdutzt. Sie saß ganz still. Fast fühlte sie sich erleichtert, weil sie jetzt endlich Bescheid wußte. Gewöhnliche Taxifahrer bedrohten ihre Gäste nicht mit einer Waffe, wenn sie aussteigen wollten. Man hatte sie in eine Falle gelockt.

Der Fahrer schien es auf einmal eilig zu haben. Er gab Gas. Der alte Wagen schoß nur so voran, wäre beinahe noch bei gelb über die nächste Kreuzung gekommen, aber da sprang das

Signal auf rot. Er mußte bremsen, so heftig, daß Inge nach vorne geschleudert wurde. Sie duckte sich und tastete nach dem Türgriff. Die Tür ließ sich leicht öffnen, Inge schlüpfte hinaus, den Kopf zwischen den Schultern, ließ sich vom Strom der Menschen über die Straße auf die andere Seite treiben. Sie fürchtete sich überhaupt nicht, sie war ganz sicher, daß der Taxifahrer nicht in die Menge schießen würde.

Das tat er auch nicht, aber – oh, Schreck! – als sie vorsichtig über die Schulter zurückspähte, stellte sie fest, daß er seinen Wagen einfach an der Kreuzung hatte stehenlassen und ihr nachkam.

Jetzt erst war sie wirklich ratlos. Sie stand mutterseelenallein
inmitten einer fremdländischen,
vorderasiatischen Stadt, wußte
weder, wo sie sich befand, noch in
welcher Richtung ihr Hotel lag, es
gab keinen Menschen, bei dem
sie Hilfe oder Rat hätte finden
können, statt dessen nur einen
Verrückten oder einen Gangster,
der sie verfolgte,

Inge begann zu rennen. Ihr kam die Situation zwar ziemlich hoffnungslos vor, aber auf keinen Fall wollte sie wie ein hypnotisiertes Kaninchen stehenbleiben und sich fangenlassen. Sie rannte aus Leibeskräften, schob die erstaunten Passanten beiseite, fühlte den Feind auf den Fersen und wagte doch nicht, sich nach ihm umzusehen. Sie merkte gar nicht, daß ein Taxi sie überholte und dann, wenige Schritte vor ihr, am Bordstein hielt. Sie entdeckte es erst in der Sekunde, als die Tür geöffnet wurde. Inge glaubte, daß sich zu ihrem ersten Verfolger ein zweiter gesellt hätte, sie wußte nicht mehr, ob sie vor oder zurück sollte und blieb so plötzlich stehen, daß sie fast über ihre eigenen Füße gestolpert wäre.

"Ich werde verfolgt!" flüsterte Inge

Als sie erkannte, wer da ausstieg und sich mitten auf dem Bürgersteig vor ihr aufbaute, traute sie ihren Augen nicht. Sie sah einen wohlbekannten krausen blonden Bart, lustige Augen blinzelten sie unter hellen Wimpern heraus an: Fritz Hilgert!

Vor Erleichterung wäre sie ihm fast um den Hals gefallen.

"Nanu?" sagte er. "Was ist denn los mit Ihnen!? Wollen Sie etwa den Flughafen zu Fuß erreichen?"

"Nein, natürlich nicht, ich ..." Sie wagte es, einen Blick zurückzuwerfen und stellte fest, daß der Taxifahrer sie schon fast erreicht



hatte. Eilig nahm sie hinter Fritz Hilgerts breitem Rücken Deckung. "Ich werde verfolgt!" flüsterte sie ihm zu. "Dieser Mann da…"

"Unsinn!"

"Doch, es ist wahr! Er wollte mich entführen, ich . . . "

Fritz Hilgert ließ sie nicht weitersprechen, sondern drängte sie in das Taxi, aus dem er selber gerade gestiegen war. Zu ihrer großen Überraschung fand Inge sich neben der rothaarigen Katrin wieder, die sie mit großen Augen ansah.

"Hei", sagte Katrin mit gespieltem Gleichmut. "Fein, dich zu sehen!"

"Tut mir leid, wenn ich störe", stotterte Inge, "aber ich . . ."

"Ach, rede doch keinen Stuß!"
unterbrach Katrin sie, rauh aber
herzlich, und nach einem Blick in
Inges verwirrtes Gesicht, setzte
sie hinzu: "Du hast doch nichts dagegen, wenn ich dich duze, wie?"

"Aber er zog doch einen Revolver!"

Inge blickte durch das Rückfenster auf Fritz Hilgert, der sich heftig mit dem Mann, der sie verfolgt hatte, zu streiten schien. Sekunden später riß er die vordere Tür auf, warf sich auf den Sitz neben dem Fahrer und sagte: "Los, zum Flughafen, dalli!" Zu Inge gewandt, fügte er hinzu: "Es ist alles in Ordnung! Der Mann hatte geglaubt, es mit einer Verrückten zu tun zu haben! Er dachte, Sie wollten ihm mit dem Fahrgeld durchgehen. Ich habe ihm gegeben, was er verlangte, und da wurde er sofort ganz friedlich.

"Aber er hat mich mit einem Revolver bedroht", sagte Inge, und sie spürte selber, wie wenig glaubhaft das klang.

Katrin tätschelte ihre Hand. "Mach' dir nichts draus, Inge", sagte sie gönnerhaft, "so was kann jedem passieren. Wenn man die Sprache des Landes nicht kennt und mit einem Einheimischen zusammenstößt, ist man einfach aufgeschmissen."

"Jedenfalls war es ein Glück", erklärte Fritz Hilgert und strich sich selbstgefällig durch seinen Bart, "daß wir beide, Katrin und ich, noch einen Rundgang durch das Archäologische Museum angehängt haben und Sie auf diese Weise gerade noch rechtzeitig auflesen konnten."

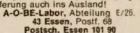
"Ja. das war wirklich ein Glück", bestätigte Inge und beschloß, den beiden nichts Weiteres über ihr aufregendes Abenteuer zu erzählen. "Wieviel, bitte, haben Sie für mich ausgelegt?"

Bitte umblättern



haben abstehende Ohren? Wer ärgert sich denn noch darüber! Es ist doch so einfach, diese in 5 Min.

selbst n. d. modernen A-O-BE-Verfahren Versuchen Sie es mal! Preis kompl. DM 12,80 + Nachn. (JII. Prosp. gratis.) Lieferung auch ins Ausland!





Ihr EVERSLIM dagegen befreit Sie unwider-stehlich von den Kalorien!

WARNUNG! Lassen Sie es nicht soweit kommen

Wo sitzen Ihre häßlichen Fettpolster?

WICHTIG: EVERSLIM greift nur Fettpolster ar

wo sich solche abgelagert haben. Schlanke Körperpartien (z. B. zu kleine Busen) werden

ir ist ebenso angenehm zu tragen wie jeder andere Schlafanzug, und Sie schwitzen nicht in hml Ein Schlafdress ist EVERSLIM aber tat-sachlich sonst nur in dem Sinne, daß Sie ihn im Schlaf tragen. Damit hört aber der Vergleich mit anden gewähnliches Schlafanzus, auch auf Das Jeden gewähnliches Schlafanzus, auch auf Das

Schlaf tragen. Damit hört aber der Vergleich mit jedem gewöhnlichen Schlafanzug auch auf. Das erstaunlichste am EVERSLIM ist seine verblüffende Fähigkeit, dem Körper jede Nacht so viele Kalorien zu entziehen, daß man in kürzester Zeit 12 — 24 — 36 oder gar 48 Pfund unbedingt verlieren mußt Die einzige Art, den Gewichtsverlust zu unterbrechen, ist also den EVERSLIM wieder gegen einen ganz gewöhnlichen Schläfanzug oder ein Nachthemd zu ersetzen. — EVERSLIM ist ohne Zweifel das Schlankheitsmittel, das endlich ihre Idealfigur wieder herstellen soll. Wie oft Sie bisher erfolglos waren ist dabel belanglos (suspenonmen krankhafte Fett-

Enttäuschungen sind im Normalfall aus

geschiebsein Folgerung: Falls Sie überflüssige Kalorien wäh-rend des Nachtschlafs für immer los werden möchten, tragen Sie dafür Sorge, daß Sie Be-sitzer eines EVERSLIM werden! OHNE EVER-SLIM wird Ihnen dies höchstwahrscheinlich

Eine ganze Menge — je, alizu viele, als daß wir sie in dieser Anzeige erbringen könnten! Dafür haben wir die meisten medizinischwissenschaftlichen Beweise in einer schönen Broschüre zusammengestellt, die Sie mit Ihrem EVERSLIM ganz und gar kostenlos erhalten.

Wenn Sie durchgreifend und bequem abmagem wollen, brauchen Sie also nur den Gutschein auszufüllen und nebst Ihrer Anschrift einzu-senden.

WELCHE BEWEISE GIBT ES?

Was für ein Abmagerungs-Schlafdress ist EVERSLIM?

TIERFREUNDE

sollten Mitglied im Bund gegen den Mißbrauch der Tiere sein. -- Amtlich anerkannt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig! Fordern Sie bitte Probenummer der Zeitschrift "Das Recht der Tiere" und Aufklärungsmaterial vom

> Bund gegen den Mißbrauch der Tiere e. V. 8 München 23, Viktor-Scheffel-Straße 15/0

Mit EVERSLIM schlank werden'

Die absolute Universalmethode für Damen und Herren, jung und alt, zur permanenten Beseitigung nicht krankhafter Fettablagerungen Entziehen Sie durch nächtliche EVERSLIM-Anwendungen Ihrem Körper

12-24-36- oder 48 Pfund Fett!

Vermeiden Sie im Interesse Ihrer Gesundheit nutzlose und gefährliche Hungerkuren I Wer schon viele Entfettungsmaßnahmen hinter sich hat, weiß aus Erfahrung: nicht schlank sporteln. Bestimmt haben Sie das schon seibst feststellen müssen!

Das Fett kehrt immer zurück - unaufhaltbar. letzt können Sie aber die erste Ausnahme ver-zeichnen: EVERSLIMI Denn Sie können die fett-bildenden Kalorien in Ihrem Körper unmöglich festhalten, wenn Sie EVERSLIM nächtlich anwenden! Das ware eine physiologische Unmög-

Sehr schlank werden



letzt können Sie schlafend den Traum von einer schlanken Figur verwirklichen! Der auf rein wissenschaftlicher Basis angefertigte

Entfettungs - SCHLAFDRESS treibt das Fett aus, zwingt es weg und hält es fern - für immer:

12 - 24 - 36 - 48 Pfd. und mehr!

Der EVERSLIM-Entfettungs-Schlafdress ist zwei-fellos die große Sensation auf dem Gebiet der Schlankheitsmittel, weil er nach rein wissenschaft-lichen Erkenntnissen geschaften wurde und seine Wirkung infolgedessen die absolut höchst-mögliche ist (keine Schwitzkurf).

EVERSLIM baut nicht auf Quacksalberei, nicht auf die Gutglaubigkeit der Leute und verläßt sich auch nicht auf ihre Einbildungskraft. EVERSLIM ist vielmehr geschaffen nach durchaus wissen-schafflichen Grundsätzen. EVERSLIM entzieht daher mit gröbtmöglicher Sicherheit jede Nacht hunderte Kalorien (also Körperfett)!

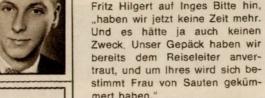
EVERSLIM schafft es wo andere versagen

Ich bestelle hiermit per Nachnahme 1 Stück EVERSLIM zu DM 39,80 (+ Versandkosten)

Konfektionsgröße (falls bekannt) - Körpergröße cm

An die Firma TINA-VERSAND GmbH · 422 DINSLAKEN · Postfach 3611

Meine Maße sind: Taille cm - Hüfte cm - Oberweite cm



Ja wenn sie Gelegenheit dazu hatte! dachte Inge, aber sie wußte, daß sie mit ihren Ängsten bei Katrin und Fritz Hilgert nicht auf Verständnis stoßen würde. So fragte sie statt dessen: "War es eigentlich interessant im Archäologischen Museum?"

Fortsetzung von Seite 43

Sie rechneten miteinander ab.

"Um ins Hotel zu fahren", sagte

"Oh, sehr!" sagte Katrin und zwinkerte Inge zu. "Besonders, wenn man eine Freundin hat, die sich durchaus nichts aus Archäologie macht."

"Ach so", sagte Inge. Sie sah von Katrin, die ein bißchen rot geworden war, zu Fritz, und plötzlich wurde ihr einiges klar.

4

Frau von Sauten war so aufgeregt, wie Inge sie noch nie erlebt hatte. Sie hatte vor dem Flughafen gewartet, während die anderen Teilnehmer der Reisegesellschaft schon die Gepäck- und Paßabfertigung über sich ergehen ließen. Sie empfing Inge wie eine verlorene Tochter.

Gerade weil sie ihr keine Vorwürfe machte, fand Inge den Mut, ihr alles, was geschehen war, anzuvertrauen, und Frau von Sauten lauschte ihr mit angstvollen Augen und so gespannten Zügen, die Inge deutlich machten, daß sie ihr, im Gegensatz zu Katrin und Fritz Hilgert, jedes Wort glaubte.

"Ich bin für Sie verantwortlich . . . "

"Sie dürfen nie, nie wieder so eigenmächtig handeln, Kind", sagte Frau von Sauten, als Inge zu Ende gekommen war, "versprechen Sie mir das. Ich verstehe ia. daß Sie in Sorgen wegen mir waren, aber Sie hätten nicht aus dem Hotel laufen dürfen, ohne zumindest Herrn Kluge Bescheid zu sagen und ohne sich zu vergewissern, ob es sich um einen echten Anruf handelte . . . "

"Aber wie denn?" fragte Inge. "Wie hätte ich das herausbekommen sollen?"

"Sie hätten sich den Namen des Hospitals nennen lassen müssen und dann zurückrufen sollen. Das ist eine Vorsichtsmaßnahme, die immer angebracht ist."

"Aber warum", fragte Inge, "muß ich überhaupt Vorsichts-

maßnahmen anwenden? Wer stellt mir nach? Und was wollen diese Gangster von mir?"

"Wer weiß denn, ob es sich überhaupt um Verbrecher handelt", sagte Frau von Sauten, die sich inzwischen wieder gefaßt hatte, "das Ganze kann auch genausogut ein dummer Witz gewesen sein ... und Ihr Zusammenstoß mit dem Taxifahrer ein Mißverständnis. Vielleicht hat er überhaupt nicht verstanden, was Sie wollten...

"Und der Revolver?"

"Sind Sie denn sicher, daß es einer war? Vielleicht handelte es sich um ein Spielzeug... einen Zigarettenanzünder! Da gibt es sehr geschickte Nachahmungen."

Inge wurde unsicher. "Ja, vielleicht", sagte sie, "das ist alles möglich. Aber den Anruf habe ich mir bestimmt nicht eingebildet. Jemand wollte mich aus dem Hotel locken. Wenn das ein Witz sein sollte, dann habe ich wahrscheinlich keinen Humor "

Frau von Sauten schob ihre Hand unter Inges Ellbogen. "Grübeln Sie nicht darüber nach, Inge, das hat keinen Sinn, passen Sie in Zukunft auf sich auf, dann kann nichts passieren. Auch ich werde die Augen offenhalten. Eines Tages wird es uns bestimmt gelingen, diese Witzbolde zu entlar-

Inges Gesicht wirkte plötzlich fast kindlich, "Ja, glauben Sie denn, daß die Kerle es noch einmal versuchen werden?"

"Das weiß ich so wenig wie Sie. Aber auf jeden Fall ist es besser, wir stellen uns darauf ein. Also . . . in Zukunft keine leichtsinnigen Eskapaden mehr, Inge. Vergessen Sie nicht, ich bin für Sie verantwortlich ...

*

Zehn Stunden später landeten sie in Colombo auf der Insel Cey-Ion. Der Himmel war von einem unwahrscheinlich strahlenden Blau, und obwohl es noch früh am Tag war, empfing sie eine geradezu hochsommerliche Glut.

Das Mount Lavinia Hotel, in dem die Gruppe C der Reisegesellschaft wohnen sollte, war ein ehemaliger englischer Gouverneurspalast, ein wunderschönes Haus im Kolonialstil auf einer breiten Klippe am Rande des Indischen Ozeans errichtet.

Zum Glück war auch Frau von Sauten der Meinung, daß unter diesen Umständen an Arbeit nicht zu denken war. So durfte Inge sich, nachdem die Koffer ausgepackt waren, den ganzen Tag unter der Obhut ihrer Chefin im Meer und auf dem herrlichen weißen Sandstrand unter Palmen tummeln

"Das war ein schöner, aber anstrengender Tag", sagte Frau von Sauten beim Abendessen. "Wir werden heute früh zu Bett gehen und uns einmal richtig ausschlafen.

Wer schenkt am Abend rote Rosen?

Inge war zwar noch gar nicht müde. Trotzdem widersprach sie nicht, weil ihr gerade noch rechtzeitig einfiel, daß sie ja nicht zu ihrem eigenen Vergnügen unterweas war.

Aber nachher saß sie noch lange in ihrem leichten Leinenkleid auf dem Fensterbrett - Frau von Sauten und Inge hatten im Mount Lavinia Hotel jeder ein eigenes Zimmer - bürstete sich ihr schönes blondes Haar und blickte sehnsüchtig in die blaue Nacht hinaus. Die Luft war so warm und so rein, und ein unwahrscheinlicher Mond goß eine breite Goldbahn über das glatte dunkle Wasser. Sie schrak zusammen, als an der Tür geklopft wurde. Sie hatte abgeschlossen und Frau von Sauten hatte ihr eingeschärft, auf keinen Fall mehr zu öffnen.

Aber wenigstens konnte sie doch fragen, wer draußen war!

"Axel Borg", sagte eine sehr männliche Stimme.

Der Co-Pilot! Inge drehte den Schlüssel um und öffnete die Tür. Da stand er vor ihr, blendend aussehend in seiner tadellos sitzenden weißen Uniform, ein Lächeln in den braunen Augen und einen riesigen Strauß roter Rosen im Arm.

Im nächsten Heft: Der Tanz war ein einziges Märchen



Brenton Wood, geboren am 26. Juli 1941 in Shreveport, Louisiana/USA. Autogrammadresse: c/o Mr. Irwin Zucker. 6515 Sunset Blvd., Hollywood 90028/Calif.

GIMME LITTLE SIGN

Text und Musik: Smith/Hooven Winn Es singt: Brenton Wood

If you do want me, gimme little sugar. if you don't want me, don't lead

me on, girl. but if you need me, show me that

and when I'm feelin' blue and I want you

there's just one thing that you should do

Just gimme some kind of sign girl, ooh! my baby. to show me that you're mine girl. oh! ves just gimme some kind of sign girl,

oh! my darlin' to show me that you're mine girl, all right.

But if you do want me, gimme little sweet talk. if you don't want me, don't lead me on, girl, but if you need me, show me that you love me and when I'm feelin' down

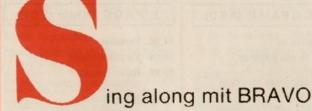
wearin' a frown. you be there when I look around. Just gimme some kind of sign girl, ooh! my baby,

to show me that you're mine girl, oh! ves just gimme some kind of sign girl, oh! my darlin' to show me that you're mine girl,

all right

© Copyright 1967 Big Shot Music Inc. Für Deutschland, Österreich und die Schweiz: Metric Musikverlag GmbH, München

Die Beat-Szene hat sich verändert. Soul-Musik ist stark im Vormarsch, aber auch muntere deutsche Titel wie "Siebenmeilenstiefel" haben ausgezeichnete Chancen. Immer noch gute alte englische Qualität: die Hollies!



SIEBENMEILEN-STIEFEL

Text und Musik: Graham Bonney/Hans Blum Es singt: Graham Bonney

Siebenmeilenstiefel wünsch' ich Hey, wo krieg' ich Siebenmeilenstiefel her?

Denn mein Supergirl wohnt siehen Meilen von hier mit Siebenmeilenstiefeln wär' ich siebenmal schneller bei ihr!

Siebenmal, siebenmal, das ist unsere Zahl, und ich geb' dir mein Wort: ich bleib' nie wieder fort!

Siebenmeilenstiefel wünsch' ich mir so sehr Hey, wo krieg' ich Siebenmeilenstiefel her?

Kennt niemand einen Schuster. der die Stiefel mir macht? Mit Siebenmeilenstiefeln wär ich schon bei ihr heute nacht.

Sieben Meilen zum Glück und kein Weg führt zurück. Siebenmal, siebenmal, das ist unsere Zahl. Siebenmal, siebenmal. das ist unsere Zahl. und ich geb' dir mein Wort: ich bleib' nie wieder fort!

© 1967 Copyright by Bonney-Music Ltd., London Für Deutschland, Österreich und die Schweiz: AME-Musikverlag. Hannover

KING MIDAS IN REVERSE

Text und Musik: Graham Nash, Allan Clarke, Tony Hicks Es singen: The Hollies

If you could only see me. and know exactly where I am You wouldn't want to be me Oh, I can assure you of that I'm not the guy to run with 'cos I'll throw you off the line I'll break you and destroy you given time

He's King Midas with a curse. He's King Midas in reverse. He's King Midas with a curse. He's King Midas in reverse.

It's plain to see it's hopeless. going on the way we are So even though I lose you you'd better off by far He's not the man to hold your

ev'rything he touches turns to dust in his hand. Nothing he can do is right, he'd even like to sleep at night,

but he can't. All he touches turns to dust. All he touches turns to dust All he touches turns to dust. I wish someone would find me and help me gain control before I lose my reason and my

He's King Midas with a curse. He's King Midas in reverse. He's King Midas with a curse. He's King Midas in reverse. He's King Midas in reverse. (All he touches turns to dust.) He's King Midas in reverse.

@ Copyright 1967 by Gralto Music Ltd., London. Für Deutschland, Österreich und die Schweiz: Rolf Budde Musikverlag, Berlin

(All he touches turns to dust.)

He's King Midas

KINDLER & SCHIERMEYER VERLAG GMbH.

Anschrift für Redaktion und Anzeigenabteilung: 8 München 80. Prinzregentenplatz 9
Telefon: 44 61 11 (Durchwahl) - FS Redaktion: 52-83 233 - FS Anzeigenabteilung: 52-83 234

Anschrift für den Verlag: 8 München 80, Telefon: 44 61 11 (Durchwahl) - FS: 52-83 23 CHEFREDAKTEUR:

Liselotte Krakauer

STELLY. CHEFREDAKTEUR: Horst Wolf PRODUKTIONSCHEF Günter Arendt GRAPHISCHE GESTALTUNG:

Rudolf Renk CHEF VOM DIENST: Karlheinz Müllenbach

REDAKTION: Hanni Bartenschlager, Michael Bokler, Harald G. Doetsch, Rolf Engel, Maria Müller, Margit Ottstadt, Erich Pecher, Erich Schliephake, Dieter Stiegler, Monika Stiegler, Heidi Vollmar REDAKTEUR FOR BESONDERE AUFGABEN:

Peter Leukefeld LAYOUT Michael Bauer, Paul Gratzl, Ludwig Meier,

Hans Rosema KORRESPONDENTEN

Büro London: Janos Bardi, 12-15 Bouverie Street, London E. C. 4 - Tel.: 353 (FLE) 3568/3569 - Telex: 23 882; Büro Paris: Alain 3508, 3509 - Telex: 23 602, Burb Paris: Atalin Roy, 171, Avenue Victor Hugo, Paris 16 - Tel.; 727 45 92; Buro New York: Niels Paulsen, Room No. 521, 50 Rockefeller Plaza, New York, N. Y. 20 USA: Tel.; 757–9767; Buro Hollywood: Edith Dahlfeld, 450 Peck Drive. Beverly Hills, P.O. Box 3464 - Tel.; CR 1-0776

> VERLAGSLEITUNG: Dieter Frost STELLVERTRETER: Folkert Focken ANZEIGENLEITUNG: Dietrich Fischer VERTRIEBSLEITUNG: Alfred Moehring HERSTELLUNG: Manfred Reißner

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt Liselotte Krakauer, München: Anzeigen: Dietric Fischer, München; für die Herausgabe in Oster Fischer, Munchen; für die Herausgabe in Österreich: Hans Kramer, Wien L., Freyung 6. Anzeigenpreisliste Nr. 10 - BRAVO köstet im Einzelhandel DM 1. - Bei Lieferung ins Haus
zusätzlich Zustellgeld: Monatlicher Bezugspreis
DM 3.90 zuzüglich DM 0.30 Postvermittlungsgebühr (einschl. 5% Mehrwertsteuer). Abonnementannahme: Verlag Munchen. zuständiges
Postamt und Briefträger - Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine
Haftung übernommen. Haffung übernommen

Druck: Kindler & Schiermeyer Verlag GmbH,

Veröffentlichung gemäß § 8 Absatz 3 des Bayerischen Gesetzes über die Presse vom 3. 10. 1949: Kommanditgesellschaft in Firma Axel Springer & Sohn, Hamburg (Komplementär Axel Springer Verlag GmbH. Hamburg; Kommanditisten: Axel Springer, Verleger, Hamburg, und Karl Andreas Voss, Verleger, Hamburg) 70 %, Kindler & Kindler GmbH (Axel Springer & Sohn, Hamburg) 30 %/6

Finem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des Instituts Mössinger, Zurich, bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Aufmerksamkeit

BRAVO 44

1. PROGRAMM (ARD)

14.10 Tagesschau

14.15 Wir lernen Englisch 14. Lektion: The Mouse

14.30 Der Jäger und sein Wild

15.00 Puppen suchen Publikum Proben einer unbekannten Kunst

15.45 Der verschwundene Fluß

16.25 Jidka aus Mähren Eine Schauspielerin zeigt ihre Heimat

17.15 Katholischer Vespergottesdienst aus der St.-Bonifatius-Kirche in Hamburg-Wilhelmsburg

17.45 Die Sportschau

MUNCHEN: 9.30 Telekolleg 13.00 Telekolleg: Physik 13.25 Mathematik 13.55 Panorama Italiano 18.30 Chronik des Studienprogramms 19.05 Nachrichten 19.25 Abendschau

FRANKFURT:

19.10 Menschen - Pisten - Pulverschnee 19.50

HAMBURG/BREMEN: 18.30 Familie Hansen 19.00 Vom Tage 19.15 Die aktuelle Schaubude

SAARBRUCKEN: 18.30 Inventar - Inventur 18.45 Reise nach Noten (in Farbe) 19.20 Prisma 19.35 Der aktuelle Bericht

BERLIN: 13.00 Zu Gast bei unseren Gästen: USA 18.30 Links und rechts der Autobahn (in Farbe) 19.15 Blick in die Presse 19.23 Wetter – Abendschau

BADEN-BADEN: 19.00 Dreikönigstag 19.54 Nachrichten

13.40 Die Woche – Hier und Heute 18.30 Guten Abend 18.35 Hier und Heute 19.10 Katy (in Farbe) 19.40 Vom Aquarium bis zum Zeisig

20.00 Tagesschau - Wetter

20.15 Bombenwalzer

Operette von Johann Strauß mit Hans von Borsody, Hertha Martin, Ernst Stankovski, Beppo Brehm u. a.



Johann Strauß (Ernst Stankovski) wird auf einer Konzertreise für einen Bombenwerfer halten und eingelocht. Um diese – wahrschi lich - wahre Episode aus dem Leben des Wie-ner Walzerkönigs hat Kurt Nachmann eine Operette geschrieben, deren Musik ganz von Jo-hann Strauß stammt. Aber aus anderen Werken

22.15 Ziehung der Lottozahlen

22.20 Tagesschau - Wetter

Das Wort zum Sonntag

22.40 Die Bande

Ein polnischer Spielfilm Jerzy, ein polnischer Oberschüler, steht kurz Jerzy, ein pointsiter überschuter, steht kurz vor dem Abitur. Sein Vater sitzt im Getängnis. Seine Mutter verreist, um ihren Freund zu treffen. Jerzy ist außer sich. Um sich Luft zu machen, drischt er ein Schaufenster ein und stiehlt eine Flasche Schnaps. Er wird erwischt und landet endlich in einer Erziehungsanstalt

0.10 Tagesschau

2. PROGRAMM (ZDF)

14.30 Vorschau

14.58 Kurznachrichten

15.00 Hallo, Freunde! Wir feiern ein Kinderfest

15.30 Die Monkees . . bekommen ein Pferd

16.00 Internationales Skispringen

Internationales Damen-Skirennen

17.25 Treffpunkt: Unser Jugendklub

17.55 Nachrichten - Wetter

18.00 Samstags um sechs Informationen aus den Bundesländern

18.30 Neues vom Film Kinobummel am Wochenende

18.55 Melodien der Rosy-Singers Porträt einer Gesangsgruppe



Zsa Zsa (Ungarn), John (USA), Rosy (die deut-sche Bossin), Rolf (Ostzone) und Angelika sind die bunte Quintett-Mischung

19.27 Wetter - Heute

20.00 Der Glockenstreik Fernsehspiel von Frank Zwillinger

21.20 Der Kommentar

21.30 Sport-Studio

23.00 Nachrichten - Wetter

23.05 Der Himmel ist schon ausverkauft

> Französisch-italienischer Spielfilm mit Jean Gabin u. a.

OSTZONE

9.05 Medizin nach Noten 9.15 Wirtschaftsführung 10.00 Akt. Kamera 10.35 Wofür gibt es rung 10.00 Akt. Kamera 10.35 Wofur gibt es Prämie? 11.05 Kurs Tahiti 11.35 Intervision 12.05 Nachrichten 12.10 Schöpfer der Schön-heit (1) 12.35 Ach du liebe Zeit 13.00 Ski-springen 14.35 Nachrichten 15.00 Kinderfern-sehen 16.30 Köpfichen, Köpfichen und Profil 17.30 Nachrichten 17.35 Sport aktuell 18.30 1000 Tele-Tips 19.00 Tele-BZ 19.25 Wetter, Akt. Kamera 20.00 Tele-BZ 19.25 Wetter, Akt. Kamera 20.00 Varieteschau 21.20 Que durch Paris (Film) 22.35 Akt. Kamera 22.45

ÖSTERREICH

13.25 Berg-Isel-Skispringen 16.45 Kinder stunde 17.05 Freude an Musik 17.35 Tanz-party 18.25 Kurznachrichten 18.30 Heinz Conrads 19.00 Fenstergucker 19.30 Zeit im Bild 20.00 Christ in der Zeit 20.15 Der Zigeunerbaron (Operette) 21.55 Sportjournal Zigeunerbaron (Operette) 21.55 Sportjournal 22.25 Zeit im Bild 22.45 Mitternachtsmörder

SCHWEIZ

14.00 Un'ora per voi 15.00 Guten Tag 16.15

Musik für Junge 16.45 Jugend tv 17.30

Benvenuti in Italia 18.00 Wissen was ...
Sie interessiert 18.30 Aktualität 18.45 De Tag isch vergange 18.55 Tagesschau 19.00

Tammy 19.30 Wiener Sängerknaben 19.45

Das Wort zum Sonntag 20.00 Tagesschau 20.20 Guten Abend (Bunte Melodien) 21.30

Das Porträt 22.15 Tagesschau 22.25 Charles Aznavour 23.15 Sportbulletin

BILDSCHIRM AKTUELL



BRAVO präsentiert die Helden einer neuen Fernsehserie:

churken haben nichts zu lachen, wenn die Agenten der Gruppe "Kobra" (zum zweitenmal am Freitag, dem 12. Januar, um 21 Uhr im 1. Programm) einen Fall übernehmen. Dan Briggs ist der "Kobra"-Boß in der Serie. Privat hört er auf den Namen Steven Hill. Er ist 1,81 groß, hat braune Augen und braunes Haar. Er bekam schon vor 13 Jahren seinen ersten Fernsehpreis. Der bildhübsche "Kobra"-Lockvogel Cinnamon wird von Barbara Bain gespielt. Das "blonde Sweety" Barbara ist 1.77 groß und hat strahlend blaue Augen. Sie war Lehrerin. wurde dann aber Fotomodell. "Kobra" ist sie besonders verbunden. Rollin Hand, der in einer Sendung bis zu vier Rollen spielt, ist privat ihr Ehemann. Barbara nennt ihn zu Hause Martin. Als Zeichner für eine New Yorker Tageszeitung

groß, blaue Augen, braunes Haar - schon eine schöne Stange Geld, ehe er sich entschloß, Schauspieler zu werden.

Neu in BRAVO: Ihr werdet künftig an dieser Stelle Fernsehmeldungen finden. TV wird immer wichtiger. BRAVO richtet sich

Peter Lupus (fehlt auf dem Foto) - der den Willy Armitage in der Serie mimt -. ist 1,90 Meter groß, hat braunes Haar, dunkelbraune Augen und würde sogar Schönheitskonkurrenzen gewinnen - behaupten seine Fans. Der vierte "Kobra"-Mann, Barnay, wird von dem Farbigen Gregg Morris gespielt. Er ist der technische Zauberer der Clique, der aus einer Steckdose ein Abhörgerät herstellen kann. Gregg - 1,86 groß, schwarze Haare, braune Augen - wollte ursprünglich Basketball-Trainer werden. Bei "Kobra" gefällt's ihm besser.

TV-Telegramme . . . TV-Telegramme . . . TV-Telegramme

 Lotti hat für ihre erste große Abendshow, die im Januar 68 autoenommen und im April gesendet wird, ein weltberühmtes Geigerduo gewonnen: Helmut Zacharias und Gert Fröbe. Das ist kein Aprilscherz: Der "schwere Gert" geigt tatsächlich leidenschaftlich gern und gut.

verdiente Martin Landau - 1.88

In der ersten "Einer-wird-gewinnen"-Sendung mit Hans Joachim Kulenkamott - am 13. Januar - wird Udo Jürgens als Stargast singen.

Für die neue Runde im "Spiel ohne Grenzen" wurden in Deutschland 12 Städte gesucht, die mitmachen wollten. Es meldeten sich 80.

1. PROGRAMM (ARD)

11.00 Die Vorschau

11.30 Haben die Christen geschwiegen?

Das politische Zeugnis im Weltrat der Kirchen

12.45 Wochenspiegel

14.15 e Besuch bei Busch

Zum 60. Todestag von Wilhelm Busch

14. Lektion: The Mouse

14.45 Ferdinand Fuchs bittet um Mitarbeit

Wildwestgeschichte aus der Filmserie Maverick" mit James Garner als



et Maverick (James Garner) verliert für einer enblick seine sagenhaft guten Nerven: Ei gleitet ein Mädchen nach Hause, das seit ge-umer Zeit tot und begraben ist. Aber ehe raume Zent in the Begrater in lebensgefahrliche Situationen. Außerdem wirft der Sheriff ein scharfes Auge auf ihn. Es sieht fast so aus, als ob Bret ein lange gesuchter Mörder wäre

Kino zwischen Geld und Kunst

16.30 Quadratur des Kreises



Abraham (Lutz Mackensy) in Ludmilla (Uts Kresse), die Frau seines Freundes, verlieb

18.15 Die Sportschau

21.55 Das Profil

19.30 Die Sportschau 20.00 Tagesschau

20.15 Die Verlobung in San Domingo Oper von Werner Egk

Gespräch mit Friedrich Luft 22.25 Deutsche Billardmeister-

23.10 Tagesschau

11.00 Vorschau

11.30 Lernen will gelernt sein Zur Technik der geistigen Arbeit

12.00 Cordialmente dall'Italia Eine Sendung für Italiener und

12.45 Die Drehscheibe

13 30 Auf Safari Beim Stamm der Njemps

14.00 Till, der Junge von nebenan Krause ist krank

14.35 Ludwig Rosenberg Repräsentant der Gewerkschaften Porträt von Marianne Feuersenger

15.10 Nachrichten - Wetter

15.15 Immer die dummen Fehler Ratschläge für Eltern und Erzieher

15.45 Zirkusvagabunden Österreichischer Spielfilm mit Hans Moser, Adele Sandrock, Pat und

17.00 Land der kalten Küste Spitzbergen

17.25 eBonanza

Die Entführung von Jennifer Beale

18.15 Nachrichten - Sport

18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet

19.00 Die Sport-Reportage

19.27 Wetter - Nachrichten

Informationen über Mitteldeutschland 20.00 Die Caterina Valente Show Mit Peter Alexander, Ulla und Ulrik Neumann, Silvio Francesco u. a.

21.000 Das Mädchen Traum

Fin kleines Fernsehspiel 21.30 Impulse

Welt (III)

Warum Schulkindergärten? 22.20 Erben der frühchristlichen

Die orthodoxe Kirche

OSTZONE

9.35 English for you (45) 10.00 Kinderferr sehen 11.00 Mit Filmreportern unterwegs 12.0 Nachrichten 12.05 Winterakademie 13.00 Sonn-tagsgespräch 14.00 Im Dresdner Zwinger 14.45 Kinderfernsehen 15.15 Wünsch dir was Nachrichten 16.20 Wer heiratet wen? 17.45 Nachrichten 17.50 6 aus 49 18.00 Sport aktuell 19.25 Glückszahlen 19.30 Akt. Kamera 20.00 Gorki-Sendung 21.20 Blick durchs japanische Fenster 21.45 Nachrichten 21.50 Sport aktuell

ÖSTERREICH

16.30 Kinderstunde 17.30 Welt der Jugend 18.00 Schwejk 18.30 Moskau 19.00 Zeit im Bild 19.30 Sportschau 20.10 Das Wort zum gabend 20.15 Die Gaylords (TV-Spiel) 22.50 Zeit im Bild

SCHWEIZ

11.15 Un'ora per voi 12.15 Guten Tag 12.30 Nachrichten 14.00 Wochenspiegel 15.00 Nach-richten 15.05 Landwirtschaftliche Rundschau 15.35 Intermezzo 15.45 Jahresrückblick 17.05 Rendez-vous 17.50 Nachrichten 18.00 Sport 18.45 Tatsachen 19.30 Sport 20.00 Tages-schau 20.15 Spielfilm 21.45 Klavierkonzert 22.10 Nachrichten 22.15 Zur Nacht

MONTAG, 8. JANUAR

16.40 Tagesschau 16.45 Guter Rat am Zuschneidetisch

1. PROGRAMM (ARD)

Kleider fürs Haus Wie macht man einen schicken Hosenanzug ein langes Hauskleid, einen tiptopen Küchen-anzug? Die Fernsehsendung gibt gute Tips

17.05 Frauenpreise in Afrika Wie lebt eine Frau in der Niger-Republik? Welche Sorgen hat sie? Und welche Probleme?

Die Ecke für mich

17.35 Behaglich wohnen muß nicht teuer sein

18.00 Tagesschau

8.00 Telekolleg 18.30 Die Abenteuer der Seaspray (in Farbe) 19.05 Nachrichten 19.25

FRANKFURT: 18.10 Besuch bei den Pinguinen 18.50 Hessenschau 19.10 Mona (in Farbe) 19.50 Heute

HAMBURG/BREMEN:

18.05 Vom Tage 18.19 Sportschau 19.00 Vom Tage 19.26 Dr. Bill Baxter, Arzt in

SAARBRUCKEN:

12.30 Im Dreieck 18.05 Mosaik 18.25 Ro-cambole 18.45 Der Adler von Sion (in Farbe) 19.20 Notizen 19.35 Sportschau BERLIN: 18.05 Die Bergstraße 18.30 Super-Max (in

Farbe) 19.15 Blick in die Presse 19.23 Wet ter - Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.05 Der Nachtkurier meldet 18.40 Abend-schau 19.20 Landarzt Dr. Brock 19.54

18.05 Zeichentrickfilme (in Farbe) 18.25 Guter Abend 18:30 Hier und Heute 19:10 Flug durch die Anden (in Farbe) 19:40 Neues aus der Neuen Welt (in Farbe) 19:45 Wochenvor-

20.00 Tagesschau - Wetter

20.15 Report München

21.00 Alles oder nichts Fragespiel mit Erich Helmensdorfer



Erich Helmensdorfer wird sicher wieder beruhi gend auf aufgeregte Quiz-Kandidaten wirke

21.45 Die Fernseh-Diskussion aus 22.30 Tagesschau - Wetter

22.50 Das Medium ist Massage

Farbe Ungewöhnliche Theorien über die Wir-kung des Fernsehens auf die Gesell-

23.45 Tagesschau



2. PROGRAMM (ZDF)

17.45 Nachrichten - Wetter

17.50 Der Mann ohne Namen



Namen, wird eines Tages Zeuge, wie der Sheriff eines kleinen Ortes von drei Banditen angeschossen wird. Shenandoah greift ein und verwundet einen der Banditen. Die Einwohner des Dorfes wollen der Verbrecher lynchen. Shenandoah stellt sich vor ihn und kommt dadurch in eine sehr peinliche, gefährliche Lage

18.20 Die Drehscheibe

18.55 Opas Kino lebt Heitere Dokumente aus der Flimmerkiste

19.27 Wetter - Heute 20.00 Tagebuch

Aus der katholischen Kirche 20.15 Gesundheitsmagazin Praxis

Kurznachrichten



Archibaldo (Ernesto Alonso) überredet Liviana (Ariadna Welter), ihn in seinem Haus zu be-suchen. Was hat Archibaldo vor? Ernesta ahnt nicht, daß dieser Sohn reicher Eltern, so-lange er denkt, einen Mord begehen will . . .

Ratschlag für Kinogänger

22.35 Heute

OSTZONE

9.50 Medizin nach Noten 10.00 Akt. Kamera 10.35 Blaulicht 11.33 Blick durch das japa-nische Fenster 15.25 Medizin nach Noten 15.35 English for you (14) 16.00 Tele-BZ 16.30 Kinderfernsehen 17.00 Nachrichten 17.05 Die Geschichte vom Safianschuh (Film) Zu Gast beim DFF 19.00 Umschau Wetter, Akt. Kamera 20.00 Engel in Gebirge (Film) 21.00 Der schwarze Kanal 21.55 20 000 km durch Mexiko 22.45 Akt. Kamera

ÖSTERREICH

18.30 Osterreich-Bild 19.00 Verliebt in eine Hexe (1) 19.45 Zeit im Bild 20.15 Solo für O.N.C.L.E. 21.10 Posttach 7000 21.20 Telesport 22.20 Zeit im Bild 22.40 Gilbert-Becaud-Show (11)

SCHWEIZ

18.15 Benvenuti in Italia 18.45 De Tag isch vergange 18.55 Tagesschau 19.00 Die An-tenne 19.25 Sportecho 20.00 Tagesschau 20.20 Hits à Go Go 1967 21.00 Karl Stauffer ~ Bern 22.00 Tagesschau

SONNTAG, 7. JANUAR

2. PROGRAMM (ZDF)

12.00 Der Internationale Frühschoppen

mit 6 Journalisten aus 5 Ländern Gastgeber: Werner Höfer

13.15 Magazin der Woche

14.30 Wir lernen Englisch

15.15 Ein Grabstein in White Rock



16.00 Hinter der Leinwand



Nur die Wohnungsnot ist schuld; Wenn zwei junge Ehepaare "Schulter an Schulter" wohnen, kann es geschehen, daß sich zum Beispiel

19.00 Weltspiegel

schaften im Cadre 47/2

DIENSTAG, 9. JANUAR

1. PROGRAMM (ARD)

10.25 Internationales Skirennen

12.55 Internationales Skirennen Slalom der Damen (2)

16.40 Tagesschau

16.45 Eskimo-Kinder

16.55 Kalif Storch

18.00 Tagesschau

MUNCHEN:

ernsehen 18.00 Telekolleg 18.30 Meine drei Söhne 19.05 Nachrichten 19.25

18.10 Ohne Arger geht es nicht 18.50 Hes-senschau 19.10 Die Abenteuer des Jens Claasen 19.50 Heute in Hessen

HAMBURG BREMEN: 18.19 Im Zeitraffer 19.00 15 Vom Tage 18.19 Im Zeit in Tage 19.26 Lautiose Jago

SAARBRUCKEN:

18.05 Mosaik 18.25 Zu Gast im Studio 18.45 Jens Claasen und seine Tiere 19.20 Prisma BERLIN:

18.05 Aus der christlichen Welt 18.20 Felix.

der Kater 18.30 Hafenkrankenhaus 19.15 Blick in die Presse 19.23 Wetter – Abendschau STUTTGART BADEN-BADEN:

18.05 Das Geheimnis der weißen Masken 18.40 Abendschau 19.20 Talentschuppen 19.54 Nachrichten

18.05 Das Kurzporträt 18.10 Lieblinge unserer Eltern 18.25 Guten Abend 18.30 Hier und Heute 19.10 Die Abenteuer des Hiram Holliday 19.40 Zwei Schauspieler

20.00 Tagesschau - Wetter

20.15 Schaut her - ich bin's

Jeannette Pilou, Cesare Curzi u. a.



mann Prey erzählt in dieser Sendung über eine großen Opernrollen, über die Komp lieser Opern, deren Leben und Schicksall

21.15 Selbstbedienung

Fernsehspiel von Eberhard Fechner mit Wolfgang Giese, Dagmar Biener,



Dräger) versuchen, gemeinsam mit ihrem pel Loepke, den Tresor eines Kaufhauses sehr sorgfaltig vor. Und sie haben auch Stunden Zeit, sich im Kaufhaus ungestört ibst zu bedienen". Aber wie wird das enden?

22.45 Tagesschau

2. PROGRAMM (ZDF)

17.45 Nachrichten - Wetter

17.50 Zimmer 13

Geschichten aus einem Hotel mit Fritz



en Dinge. Zur Zeit wohnt ein älterer Herr im Zimmer 13. Er sieht unscheinbar aus, aber er ist eine wahre Nervensäge für die Bedienung

18.20 Die Drehscheibe

18.55 Bezaubernde Jeannie Bei der NASA herumgeführt

19.27 Wetter - Heute

20.00 Der Sport-Spiegel

20.30 Vorsicht, Falle!

Nepper, Schlepper, Bauernfänger anschl.

Kurznachrichten

21.15 Solo für O.N.C.E.L. Irgendwo - nirgendwo



lenen Wüstenstadt, in der die Drosselbande haust

22.05 Aspekte

Informationen aus dem Kulturleben

22.35 Heute

OSTZONE

7.55 English for you (14) 9.50 Medizin nach Noten 10.00 Akt. Kamera 10.35 Der schwarze Kanal 11.00 Regenbogen 12.10 20.000 km durch Mexiko 15.20 Medizin nach Noten 15.30 Köpfchen, Köpfchen und Profil 16.30 Kinder-fernsehen 17.00 Nachrichten 17.05 Willi Schwabes Rumpelkammer 18.05 English for you (45) 18.30 1000 Tele-Tips 19.00 Schla-ger um Jaqueline 19.25 Das Wetter, Akt. Ka-20.00 Die Abenteuer des Werner Holl 22.35 Akt. Kamera 22.45 Bei uns zu

ÖSTERREICH

10.25 Damenskirennen 12.55 Damenskirennen 18.00 Englisch 18.25 Kurznachrichten 18.30 Die Grüne Welt 19.00 Theo Lingen – Sternbild Richard Tauber 21.45 Zeit im Bild 22.05

SCHWEIZ

nen 18.45 De Tag isch vergange 18.55 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Meine Frau Susanne 20.00 Tagesschau 20.20 Unsere Sinnesorgane 20.50 Celestina (TV-Spiel) 23.05 Lesezeichen 23.10 Tagesschau 23.20

MITTWOCH, 10. JANUAR

1. PROGRAMM (ARD)

11.55 Internationales Skirennen Riesenslatom der Damen

16.40 Tagesschau

16.45 Briefmarken berichten Der hi. Antonius von Padua

16.55 Unser Modellbaukasten

17.25 Land ohne Steine Eine Reise durch den Tschad

18.00 Tagesschau

MUNCHEN-

8.50 Schulfernsehen 18.00 Telekolleg 18.30 Sag die Wahrheit! 19.05 Nachrichten 19.25 FRANKFURT-

Drei Sterne 18.50 Hessenschau 19.10

Super-Max (in Farbe) 19.50 Heute in Hessen HAMBURG BREMEN: 18.05 Vom Tage 18.19 Von Nachbar zu Nach-bar 19.00 Vom Tage 19.26 Der Polizeitunk

. (in Farbe) SAARBRUCKEN.

18.05 Mosaik 18.25 Rocambole 18.45 Die Perlenkette 19.20 Prisma 19.35 Der aktuel-

18.05 Die Abenteuer des Boh Moran 18.30

Military - Krone des Reitsports 19.15 Blick in die Presse 19.23 Wetter - Abendschau STUTTGART BADEN-BADEN:

18.05 Unser Sohn Nicki 18.40 Abendschau 19.20 Der Polizeifunk ruft . . . (in Farbe)

18.05 Schauplätze des Ungewöhnlichen 18.15 Neues aus der Neuen Welt 18 25 Guten Abend 18 30 Hier und Heute 19,10 Landarzt

Dr. Brock 19.40 Zukunft im Revier 20.00 Tagesschau - Wetter

20.15 Rußlands Weg zum Mond Aus der Reihe "Ost und West"

21.00 Die Kunst der Klamotte

Ein "ernsthafter" Vortrag mit Aus-schnitten aus neuen und alten Filmen



lagsahne eimerweise muß jeder passive Held, auch Jürgen Feindt, in der Klamotte über sich ergießen lassen. Wie Wasser und Eiklar

21.55 Interviews mit der Geschichte Historische Gestalten im Kreuzverhör - Otto Fürst von Bismarck -

22.25 Tagesschau - Wetter

22.45 Der Weg nach Grenoble (3) Vorbereitungen auf die Olympischen Winterspiele 1968



Die deutschen Eisschnelläufer, wie Günther Traub), haben zwar Anschluß an die Elite gefun aber ob sie in Grenoble bei den Olympi schen Spielen eine Chance haben, ist undewij

Hallo Freunde! Die BRAVO-Musicbox in Radio Luxemburg ist natürlich wieder heute um 17.55 fällig. Das ausführliche Programm von Radio Luxemburg findet Ihr auf der Rückseite des .Star des Monats" in diesem BRAVO

2. PROGRAMM (ZDF)

17.45 Nachrichten - Wetter

17.50 Lassie

Besuch aus England 18.20 Die Drehscheibe

18.55 Detektiv Cliff Dexter



Professor Leclerque (Dieter Borsche scheint die Absicht zu haben, sich in den Oster abzusetzen. Ob der Verdacht stimmt? Professo eclerque macht sich nämlich zu verdächtig

19.27 Wetter - Heute

20.000 Zirkusdirektor Johnny Slate Gefahr von zwei Seiten

20.45 Zwei Rassen - ein Staat Die Bepublik Mauretanien

Kurznachrichten

21.15 Eine halbe Stunde

Fernsehspiel von James Matthew Barrie mit Karin Hübner u. a.



Barson (Hubert Suschka) und seine Frau Liliai will einem Mann nach Ägypten folgen. Da ge schieht etwas Entsetzliches. Lilian kehrt wiede

22.15 Heute

OSTZONE

7.55 English for you (45) 9.50 Medizin nach 7.55 English for you (45) 9.50 Medizin nach Noten 10.00 Akt. Kamera 10.35 Engel im Gebirge (Film) 12.00 Bei uns zu Gast 15.20 Medizin nach Noten 15.30 Sport-Meridiane 16.00 Verkehrsmagazin 16.30 Kinderfernsehen 17.00 Nachrichten 17.05 Operation Tizian (Film) 18.25 Waldläufer 19.00 Treffpunkt Berlin 19.30 Akt. Kamera 20.00 7 treffen sich um 8 (Heisens 20.00 3) 21.35 Einspokse sich der Rausen 19.40 21.35 Einspokse sin der Rausen 20.00 3

OSTERREICH

Schulfernsehen 11.00 Richard Tauber Damenskirennen 17.00 Kinderstunde 17.30 Das kleine Sport-Abc 17.55 Für den Markenfreund 18.30 Kultur – aktuell 19.00 Tammy 19.45 Zeit im Bild 20.15 Erinnern Sie sich noch? (Kabarett) 21.15 Eine halbe Stunde (TV-Spiel) 22.30 Zeit im Bild 22.50

SCHWEIZ

Damen-Skirennen 16.15 Tips für Sie 17.00 Das Spielhaus 17.30 Kinderstunde 17.00 Das Spielhaus 17.30 Kinderstunde 13.45 De Tag isch vergange 18.55 Tages-schau 19.00 Die Antenne 19.25 Filmserie 20.00 Tagesschau 20.20 Im Brennpunkt 21.15 Größer Krimi 22.05 Tagesschau 22.15 Da-men-Skirgenen Grindelbundt men-Skirennen Grindelwald

DONNERSTAG, 11. JANUAR

1. PROGRAMM (ARD)

16 40 Tanesschau

16.45 Handwerk in Mexiko

16.55 Jugoslawische Tänze

17.30 Biblische Geschichte Fin Stabbuppenspiel

18.00 Tagesschau

3.50 Schulfernsehen 16.25 Panorama Italiano 18.00 Telekolleg 18.30 Wege über den Abgrund (in Farbe) 19.05 Nachrichten 19.25 Abendschau

Ha.10 Dr. Bill Baxter, Arzt in Arizona 18.50 Hessenschau 19.10 Die Perlenkette 19.50 Heute in Hessen

HAMBURG/BREMEN: 18.05 Vom Tage 18.19 Es geht ums Geld 19.00 Vom Tage 19.26 Unser Sohn Nicki SAARBRUCKEN:

12.30 Im Dreieck 18.05 Mosaik 18.25 Stars von morgen 18.45 Der Polizeifunk ruft ... 19.20 Prisma 19.35 Der aktuelle Bericht

BERLIN: 18.05 Wells Fargo 18.30 Völlig falsche Vor-stellungen 19.15 Blick in die Presse 19.23 Wetter – Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.05 Intercontinental-Expres 18.40 Abend-schau 19.20 Michel Vaillant 19.54 Nachrichten

18.05 Das Kurzporträt 18.10 Von Babylon bis 18.05 Das Kurzportat 18.10 von cabylon dis übermorgen 18.25 Guten Abend 18.30 Hier und Heute 19.10 Mulatsag und Puszta (2) (in Farbe) 19.40 Tiere hinter Zäunen – Unnatur oder Rettung?

20.00 Tagesschau - Wetter

20.15 Ein Schweigen am Himmel Fernsehspiel von Horst Dallmayer mit Peter Pasetti, Paola Loew, Friedhelm Ptok, Norbert Kappen u. a.



fand die These, daß sich die Erde m die Sonne dreht. Mit dieser Erkenntnis ve anderte er eine Welt. Auch an einen Kardinal (Peter Pasetti, Foto) wird das neue Wissen und der neue Zweifel herangetragen. Durch eine Nichte des Kirchenfürsten, die eine überzeugte Schülerin des Astronomen Galilei ist. Das Mäd-chen schlägt jede Ehe aus. Sie will Galilei in die Verbannung folgen. Aber der Kardinal schickt das zu "moderne" Mädchen ins Kloster

22.10 Sie 67 Porträt einer jungen Ehefrau und Mutter

22.55 Tagesschau - Wetter

Fran S



2. PROGRAMM (ZDF)

17 40 Wintersport-Wetter

17.45 Nachrichten - Wetter

17.50 Abenteuer im Wilden Westen Die Augenzeugin

18,20 Die Drehscheibe

18.55 Tran

Ein kleines Fernsehspiel



Frau Keeny (Luitgard Im) begleitet ihren Mann beim Walfang. Es kommt zu einer Meuterei an Bord, weil der Kapitän nicht heimkehren will, auch als die Verpflegung rar wird. Und die Frau des Kapitäns verzweifelt an ihrem Mann

19.27 Wetter - Heute

20.00 Vergißmeinnicht Farbe Ein großes Fernseh-Quiz von und mit



Max Greger spielt wie immer zu Frankenfelds großer "Meister-Show" "Vergißmeinnicht" auf

21.30 Aktion Sorgenkind Bilanz der guten Taten

Kurznachrichten 21.45 Die Kreml-Runde

22.30 Heute

OSTZONE

9.50 Medizin nach Noten 10.00 Akt. Kamera 10.35 7 treffen sich um 8 12.05 Eishocke 14.50 Medizin nach Noten 15.00 Wirtschafts führung 15.45 English for you (45) 16.10 Der schwarze Kanal 16.35 Auf dem sechsten Konschwarze Kanal 16.35 Auf dem sechsten Kontinent 17.00 Nachrichten 17.05 Russisch für Sie (40) 17.35 Schülerprogramm 18.05 English for you (14) 18.30 1000 Tele-Tips 19.00 Alte Bekannte 19.25 Wetter, Akt. Kamera 20.00 Objektiv 20.20 Entdeckung im Stillen Ozean (2) 21.05 Die Reise 22.25 Akt. Kamera 22.45 Russisch für Sie (40)

ÖSTERREICH

10.00 Schuffernsehen 18.00 Italienisch 18.25 Kurznachrichten 18.30 Sportkaleidoskop 19.00 Ente gut. alles gut (1) 19.45 Zeit im Bild 20.15 Helden (Film) 21.45 Zeit im Bild

SCHWEIZ

17.00 Le cinq à six des jeunes 18.45 De Tag isch vergange 18.55 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 CF-RCK 20.00 Tages-schau 20.20 Dopplet oder nit 21.10 Kon-takt 21.55 Tagesschau 22.00 Plauderei

FREITAG, 12. JANUAR

1. PROGRAMM (ARD)

12.50 Internationales Skirennen

16 40 Tanesschau 16.45 Berlin bietet Beat



Streifzug durch die Jugendclubs von Berlin un-ternimmt und über "Gefahren" des Beat spricht

18.00 Tagesschau

MUNCHEN: 8.50 Schulfernsehen 11.35 Schulfernsehen 16.10 Telekolleg 18.00 Telekolleg 18.30 Mi-chel Vaillant 19.05 Nachrichten 19.25

FRANKFURT: 18.10 Aus Hessens Wirtschaft 18.50 Hessen schau 19.10 Robin Scott 19.50 Heute in

HAMBURG/BREMEN: 18.05 Vom Tage 18.19 Das Freitagsmagazin 19.00 Vom Tage 19.26 Graf Yoster gibt sich SAARBRUCKEN:

tuelle Bericht BERLIN-18.05 Kentucky Jones 18.30 Lautlose Jagd

19.15 Blick in die Presse 19.23 Wetter STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.40 Abendschar 19.20 Der kleine Vagabund 19.54 Nachrichten

18.05 A propos Jazz mit Leonard Feather 18.25 Guten Abend 18.30 Hier und Heute 19.10 Pater Brown 19.40 Musik der Völker

20.00 Tagesschau - Wetter 20.15 Report Berichte zu Nachrichten von gestern

21.00 Verratene Verräter

Farbe Ein Fernsehfilm aus der Kriminalserie Kobra, übernehmen Sie!" mit Steven Hill, Martin Landau, Peter Lupus, Barbara Bain, Gregg Morris u. a. (Siehe Bericht auf Seite 46)

Fernsehspiel von Paddy Chavefsky

21.50 Tagesschau - Wetter 22.05 Bericht aus Bonn 22.20 Gideon



Gideon (Max Eckart) ist der größte Tölpel vo allen jungen Männern Israels. Aber er wir vom Engel des Herrn erwählt, die Midaniter die das Volk Israels bedrohen, zu schlager

2. PROGRAMM (ZDF)

17.40 Wintersport-Wetter

17.45 Nachrichten - Wetter

17.50 Die Sport-Information

18.20 Die Drehscheibe

18.55 Tammy - das Mädchen vom FarbeHausboot

Rauh, aber treffend

19.27 Wetter - Heute 20.00 Das Goldstück

mit Günther Neutze, Hannelore Elsner



Heinz (Charles Wirths) wurden vom Onkel S stellt eines Tages die Zahlungen ein. Weil e einverstanden ist. Was sollen die zwei jetzt tun?

Kurznachrichten

21.00 Pizzicati



Kleinst-Kunststücke vollbringt auch Franz Hoh ler auf seiner wohltönenden Spezial-Mini-Harfi

Informationen unserer Auslands-

korrespondenter 22.25 Heute 22.55 Eishockey-Länderspiel:

Deutschland - Kanada OSTZONE

9.50 Medizin nach Noten 10.00 Akt. Kamera 9.30 Medizin hach Ndten 10.00 Ak. Kamera 10.35 Objektiv 11.10 Spielfilm 12.15 Ent-deckung im Stillen Ozean 13.20 Medizin nach Noten 13.30 Skispringen 15.30 Mit Filmre-portern unterwegs 16.30 Kinderfernsehen 17.00 Nachrichten 17.05 Der Frechdachs (Film) 18.35 1000 Tele-Tips 19.00 Fernseh-Koch 19.25 Wetter, Akt. Kamera 20.00 Tod im Preis inbegriften (1) 21.20 Herzklopfen kos 22.20 Akt. Kamera

ÖSTERREICH

10.00 Schulfernsehen 11.00 Helden 12.50 Damenskirennen 18.00 Französisch 18.25 Kurznachrichten 18.30 Usterreich-Bild 19.00 Geheimauftrag für John Drake (2) 19.45 Zeit im Bild 20.15 Das Strafquartett (Musical) 21.50 An beiden Fronten 22.20 Zeit im Bild 22.40 Damenskirennen 22.55 Jazz in Europa

SCHWEIZ

Damen-Skirennen 17.00 La Giostra

Hobby-Kurs 18.45 De Tag isch ver 18.55 Tagesschau 19.00 Die Antenni gange 19.25 Lieblinge unserer Eltern 20.00 Tages-20.20 "Schach von Wuthenow" (TV-21.40 Damen-Skirennen 22.10 Tages-

BRAVO 48

BRAVO 49

cowboy Clint packt aus: ,, Ich Werde nie ein Graf! Oh no!"



Mit seiner Länge von 1,92 m stelzt er steifbeinig daher, wie ein Cowboy, der lange im Sattel gesessen hat. Diese Art zu gehen, ist dem Hollywoodianer Clint Eastwood (37) in Fleisch und Blut übergegangen. Denn er spielt nur Cowboys, Kerle, hart im Nehmen und noch härter im "Zurückzahlen". Mit einer solchen Rolle machte Clint den in Rom gedrehten Western "Für eine Handvoll Dollar" zu einem Welterfolg. Dieser Film hat nur 200 000 Dollar gekostet und bis heute 10 Millionen eingespielt. Clint ließ Dollar regnen. Mit diesem Wunderknaben und Dollar-Regenmacher sprach BRAVO. Clint reagierte zögernd und zäh, wie eben Cowboys reagieren, wenn's ans Reden geht. Kaute an seinen Antworten herum wie auf einem Kaugummi. Mit wenigen Worten sagte er aber eine ganze Menge:

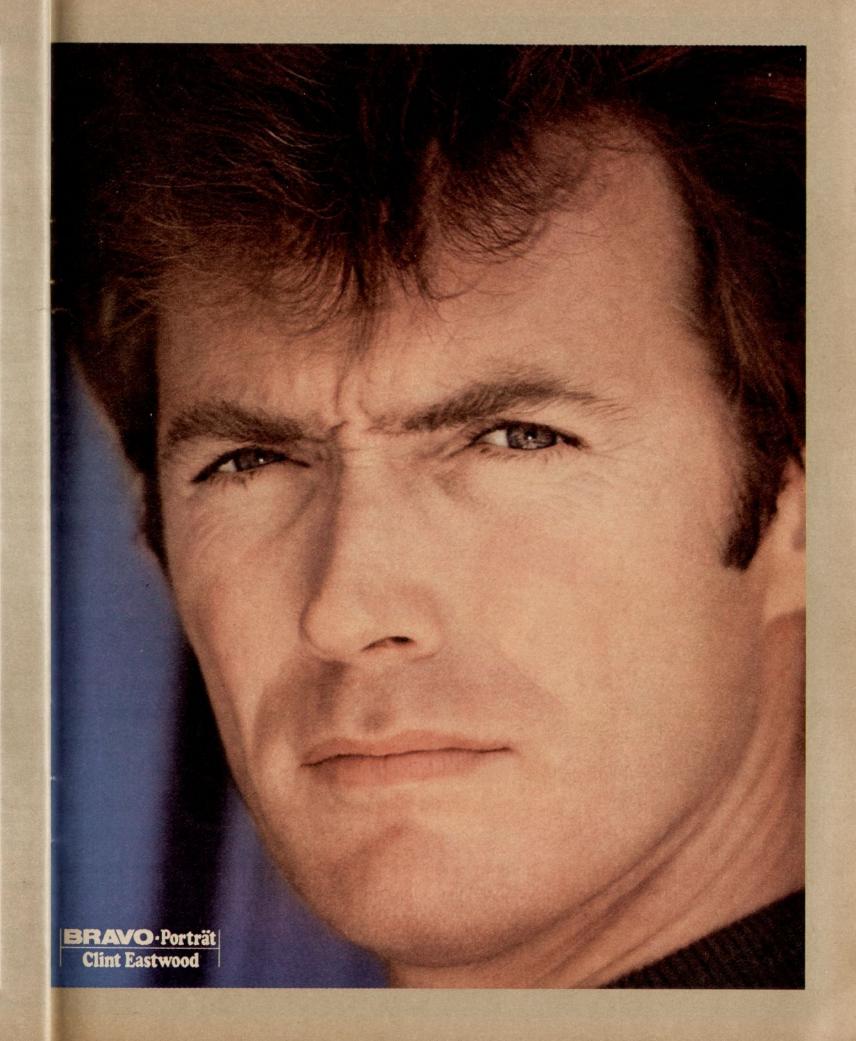
"Ob ich reich bin? Weiß ich nicht. Um mein Geld kümmern sich meine Frau Maggie und mein Business-Manager. Legen es für mich an. In Grundstücken. — Schätze, ich eigne mich nur für Western und US-Filme. Weil meine Gedankenwelt typisch amerikanisch ist. Nie könnte ich einen Franzosen spielen. Oder einen Grafen, Oh no! — Klar halte ich mich für intelligent. Jeder Idiot glaubt das von sich.

Was ich liebe? Sport: Tauchen, Wellenreiten, Boxen. Golf mag ich auch, weil es so schön langweilig ist. Da spanne ich aus. Einsamkeit liebe ich. Und meinen alten Cowboyhut. Manchmal möchte ich ganz primitiv am Strand liegen, denn in einem Winkel meines Herzens bin ich ein Vagabund. Zu Hause mag ich es behaglich. Ohne Pomp. – Was ich mit einer Million Dollar täte? Eine Ranch kaufen und nur noch Farmer sein.

Was ich hasse? Alberne Partys. Sie sind alle albern. Ich hasse gesellschaftliches Getue und aufpolierte Typen, grausame Menschen und verrückte Leute. Und Krawatten.

Wie ich mich selber sehe? Schwierig! Will's versuchen: Gebe mir Mühe, stets gerecht und fair zu sein. Überschätze mich nicht. Habe auch privat Mut. Nicht nur im Film. Große Fehler habe ich nicht. Aber jede Menge kleine. Da fragen Sie am besten Maggie, meine Frau. Weigere mich, meine unregelmäßigen Zähne behandeln zu lassen. Mag kein Glamour-Gebiß. Bin doch kein Zahnpasta-Boy."

Sprach's, grinste verschmitzt und stelzte auf langen Cowboy-Beinen davon.











- A Das graubraune Cape aus weichem Wolltweed ist ungefüttert und wird mit einer derben Silberkette geschlossen. Mit seinen fünf Bahnen ist der Umhang wie eine Glocke geschnitten.
- C Aus Flanell ist dieser glockige Umhang. Der Stehkragen wird mit einer Metallbrosche zusammengehalten und ersetzt einen Schal. Die Anstecknadel kann man auch zum Kleid tragen.
- B Der Kragen der Kostümjacke wird über dem Cape getragen. Unter die Jacke mit dem breiten braunen Ledergürtel und der betonten Knopfpartie paßt noch gut ein dünner Wollpullover.
- D Wenckes Kleid sieht zweiteilig aus, aber der Rock sitzt fest an dem weißen Jerseyoberteil. Sehr chic: die biesenartig gesteppten Quadrate. Zum kurzen Rock liebt Wencke lange Stiefel.

Wencke Myhre zeigt die neue Cape-Mode:

Eine runde Sache für den Winter

In diesem Winter hängt man sich den Mantel um die Schultern. Wie man die neuen Capes trägt, was dazu und was darunter, weiß Wencke Myhre am besten. Denn bei ihr zu Hause in Norwegen ist der Winter besonders kalt und lang





Robert Woods:

Im Sattel bin ich zu Hause



Westernfreunde, die Robert Woods (30) in den Filmen "Jonny Madoc" und "Jonny Madoc rechnet ab" gesehen haben, kennen die tollen Reiterkunststücke dieses Stars. Er brauchte sie nicht erst zu lernen. "Ich bin auf einer Farm in Colorado aufgewachsen und im Sattel groß geworden. Alle Tricks habe ich von echten Cowboys gelernt", sagte Robert zu BRAVO. "Auf dem Rücken eines Pferdes fühle ich mich wie zu Hause."

BRAVO-Leser fragen...

Harry Fix antwortet

Helga Anders dankt

Auga Anders

Au alle meine Brown - Fours!

Fin all Eure Frene, Liehen
Brute une of flir akwinsche
Zwr geb wit minims zem berhusten Teelsterolieus Tuhiana
machte ich Enels bei chioser
gelegen heit von Herzen
dem ken

Sybille L., Mannheim - Das ein-

zige, was an Audrey Hepburn

amerikanisch ist, ist ihr Ehemann

Mel Ferrer. Und von ihm lebt sie

getrennt. Audrey wurde in Brüssel geboren. Ihre Mutter war eine bel-

gische Adelige, ihr Vater Groß-

industrieller aus Irland. Aufgewach-

sen ist Audrey in Holland, wo sie

zur Ballettänzerin ausgebildet wurde. Als Schauspielerin wurde sie von der berühmten französi-

schen Schriftstellerin Colette ent-

deckt. Sie bestimmte, daß keine

andere als Audrey die Titelrolle

in ihrem Bühnenstück "Gigi" am

Broadway spielen solle. Der

Broadway-Erfolg löste die Film-

karriere aus. - Zu Deinen Auto-

grammsorgen: Es ist immer ein

Risiko wenn man das Rückporto

bei Autogrammbitten mitschicken

muß. Man kann keinen Star zu

einer Antwort zwingen. Aber die

meisten sind doch so höflich, eine Bitte, begleitet von Rückporto

Audrey Hepburn

Mike schweigt

Heidrun S., Marburg - Mike Landon ist an einem 31. Oktober ge-

boren. Sein Geburtsiahr will er um

keinen Preis verraten. Da kann

man nichts machen. Jeder Mensch

Du und ich sicher auch -, und

Mike hat nun mal diese. Wir wol-

ihn in Hollywood so um die drei-

unddreißig. Als die jetzt laufenden

Folgen von "Bonanza" gedreht

wurden, war er natürlich ungefähr

Paula R., Eschweiler - Die Platte "Hey Joe" von Jimi Hendrix

ist seit neun Monaten auf dem

Markt. Wenn Du die Scheibe in

Deinem Plattenladen nicht be-

kommst, dann bestelle sie bei

Deutsche Grammophon, 5 Köln, Friesenplatz 8-14.

sechs Jahre jünger

len sie ihm lassen. Man schätzt

hat seine kleinen Eigenheiten -

"Internationalen Antwort-

oder

schein", zu erfüllen.

Eure Helega Juders

Hartwig B., Erlangen; Wolfgang K., Dissau über Lübeck und Anselm L., Bad Brückenau – Ihr seid drei glühende Verehrer von Wencke. Ihre Adresse: Wencke Myhre, Kjelsas Oslo 4, Post Box 4, Norwegen.

Heidi S., Berlin 65 — Dein Lieblingslied "Tausend Träume", gesungen von Udo Jürgens, gibt es auf einer EP, also einer kleinen-17-cm-Langspielplatte zusammen mit "Beautiful Dreamgir!", "Warum nur, warum?" und "Kiss me quick". Bestell-Nr. EPL 8218 Deutsche Vogue.

Anneli K., Basel - Für Dich die Adresse Deines singenden Landsmanns Kaplan Alfred Flury: 4612 Wangen bei Olten Schweiz.

Andrea B., Heubach und G. K., Berlin 61 – Der Film "Späte Liebe" mit Paula Wessely, der im Fernsehen gelaufen ist, wurde schon 1943 gedreht. Die Töchter von Frau Wessely – Elisabeth Orth, Christiane Hörbiger und

Maresa Hörbiger – spielen heute selbst schon Theater. Die Adresse von Paula Wessely: Wien XIX, Himmelstr. 24.

Hedwig M., Krefeld-Bockum — Lilo Pulver wohnt in Perroy am Genfer See/Schweiz, Villa Bip. Lilo erwartet in diesem Jahr ihr zweites Kind.

Schwarz, grün, blau

Margot K., Rüsselsheim - Du ärgerst Dich manchmal "schwarz, grün und blau", wenn BRAVO-Leser nach einer Adresse fragen, die ein paar Hefte vorher veröffentlicht worden ist, und dann von mir wiederholt wird. Und nun möchtest Du gerne wissen, woher ich die "unerschöpfliche Geduld" nehme, immer wieder zu antworten. Du möchtest etwas lernen, weil Du "die ungeduldigste Person auf der ganzen Welt" bist. Nun – ungeduldig zu sein, ist das Recht der Jugend. (Ganz unter uns: Ich kenne eine Menge Erwachsene, die es immer noch sind.) Meine un-

erschöpfliche Geduld kommt aus meiner unveränderlichen Freundschaft zu den BRAVO-Lesern. Außerdem mußt Du bedenken, daß ja auch immer wieder neue Leser hinzukommen. Und noch etwas: Wenn Du einmal jemand sehr gern haben wirst, dann wirst Du auch Geduld mit "ihm" haben. Viele gute Wünsche!

Olly S., Berlin 33 - Genau wie Du sind immer mehr BRAVO-Leser für den tschechischen Sänger Karel Gott begeistert. Man hört ihn leider viel zu selten bei uns. Seine letzte Platte in deutscher Sprache ist die Titel-Musik (Lara-Thema) aus dem Film "Dr. Schiwago". Der schlanke, 1.75 m große Sänger wurde am 14. Juli 1939 in Pilsen geboren. Seit 1945 lebt er mit seinen Eltern in Prag. Während eines Auftritts in Brüssel entdeckte ihn ein amerikanischer Produzent, der ihn sofort unter Vertrag nahm. Damit war der Weg zum Gastspiel nach Las Vegas geebnet, wo Karel bis Ende November aufgetreten ist. Autogramm-Adresse: Karel Gott c o Dr. Cabalka, Stadni-Divadelni-Studio, Prag 1, Vodickova 36.

Heidrun M., Dortmund – Den Vater vom Fernseh-"Forellenhof" hat Hans Söhnker gespielt.

Schwierigkeiten

Isabella K., Wien - Von Roger Smith kann ich Dir erzählen, daß er zur Zeit den Film "Rogue's Gallery" dreht. Dabei hat er jede Menge Schwierigkeiten mit Gangstern und mit Mädchen. Aber das ist er ja von seiner Fernsehserie "77-Sunset-Strip" her gewohnt.



Roger Smith

Mann ohne Namen

Johann V., Erfde; Gaby Anders, Nürnberg; Egon G., Erlangen — Ihr wollt wissen, wie Robert Horton "ganz privat" und wie sein bisheriges Leben aussieht. Beide



Robert Horton

Wünsche sollen erfüllt werden

Der Hauptdarsteller der TV-Serie "Der Mann ohne Namen" wurde an einem 29. Juli in Los Angeles geboren. Zum Entsetzen seiner Familie, aus der nur Ärzte und Anwälte hervorgegangen waren, entschloß er sich, Schauspieler zu werden. In New York ging er auf die Schauspielschule, verdiente sich zwischen den Semestern seinen Lebensunterhalt auf den Bühnen der Sommertheater und als "Mädchen für alles" in einem Restaurant, Bald wurde das Fernsehen auf den begabten jungen Schauspieler aufmerksam. Er bekam laufend kleine Rollen und betrat Restaurants von da an nur noch als Gast. Nachdem er fünf Jahre lang Fernsehen gemacht hatte, kehrte er zur Bühne zurück. Er hatte seine Stimme entdeckt und sang in Musicals. Erst mit der Rolle des Shenandoah konnte ihn das Fernsehen wieder locken. Privat ist Robert Horton ein begeisterter Flieger, der sein eigenes Flugzeug besitzt. Ein Hobby, das seine Frau immer wieder in Angst und Aufregung versetzt. Sie hat es nicht gern, wenn ihr Mann in die Luft geht. Fan-Adresse: Robert Horton c/o Traubner & Co., 132 So. Rodeo Drive, Beverly Hills Kalifornien USA.

Angela H., Moosburg - Roy Black ist am 25. Januar 1943 geboren. Du kannst also schon anfangen, die Geburtstagskarte zu entwerfen.

Erika K., Canstein — Die neue Platte von Pierre Brice ist bei CBS erschienen. Ihre Titel: "Lonely" und "Die Nacht beginnt". Pierre ist nicht verlobt. "Star des Monats" war er in BRAVO Nr. 27 65. Eine Menge Neues über Pierre hast Du in BRAVO Nr. 53 lesen können. Herzliche Grüße!

Euer flry Fix



BRAVO Leser sind BRAVO-Reporter.

geschrieben. Auf diesen Seiten stehen Fotos. BRAVO-Schickt weitere Berichte, schickt weitere Fotos! 8000 München 2. Brienner

Auf diesen Seiten stehen Berichte. BRAVO-Leser haben sie Leser haben sie geschossen. BRAVO-Leser sind BRAVO-Reporter. Bei Veröffentlichung Honorar. Adresse: BRAVO-Redaktion,

Straße 11. Stichwort: BRAVO Reporter

Eure aktuellen Berichte in Wort und Bild

"Hippies? Sind das diese modernen Pullover?"

Wir fragten sämtliche Lehrer unserer Schule und einige Passanten im Zentrum von Frankfurt: Was ist ein Hippie? Die Antworten:

Die Deutschlehrerin:

"Davon habe ich noch nie gehört. Was ist das?"

Der Musiklehrer:

"Das ist jemand, der gegen unsere heutige Welt kämpft."

Der Englischlehrer:

"Ein geblümter Gammler!"

Mathematik professor: "Ist das was Neues?"

Der Sportlehrer:

"Ich kann das nicht genau erklären, aber ich kenne die Leute."

Eine ältere Dame:

"Ich glaube, das ist etwas Neues in der Mode. Pullover oder so

Ein Schutzmann:

"Ein Blumenmensch."

Ein Gammler:

"Das weiß doch jeder. Das gehört zur Allgemeinbildung."

Ein Milchmann:

"Ein Hippie ist ein Jugendlicher. der glaubt, wenn er sich Blumen ins Haar steckt, alles meistern zu können. Ich meine, daß man diese Typen alle in Gummizellen und Zwangsjacken stecken müßte!"

> Dagmar Tessnow und Evelyn Roennefahrt, Heusenstamm

> > Honorar: 40 Mark



Olly und Brad Harris bei ihrer Hochzeit in Las Vegas (USA) — ich war dabei!

Olly wurde Frau Harris

Neulich war ich bei meinem Onkel in Las Vegas in Amerika zu Besuch, Eines Tages hörte ich, daß Olly Schoberova und Brad

Harris dort heiraten wollten. Ich ging einfach hin - und erlebte die Hochzeit als Zaungast mit! Olly hat übrigens ihren alten Na-

men abgelegt, weil sich Englän-

der und Amerikaner an ihrem

brechen. Sie nennt sich Olinka Berova.

> Werner Pagel, Düsseldorf Honorar: 60 Mark



Abi mußte 5DM zahlen

Die Ofarims hatten falsch geparkt — und die Mannheimer Polizei kannte keine Gnade

Mannheim

Ich habe nichts gegen die Polizei, Doch unsere Streife in Mannheim hat sich schön blamiert:

Abi und Esther Ofarim gaben ein Konzert. Abi, wie immer in Eile. stellte seinen Wagen auf den Gehweg. Er mußte deshalb nach dem Konzert 5 DM bezahlen. Buh-rufend umstanden die Leute die Ofarims und die Polizei . . .

Günther Demmerle, Mannheim

Honorar: 30 Mark

die Jacke

recht flüchten mußten. "Lord

Eisenherz" hat es aber dann doch

hier auf einer Tournee.



Uschi im Sulky

Uschi

Diesen sensationellen Schnappschuß von Uschi Glas machte ich bei einem Prominentenrennen auf Münchens Rennbahn Daglfing.

Uschi hatte bereits beim Aufgalopp Pech, weil ihr Sulky mit dem von Karl Lieffen zusammenstieß. Sie konnte beim Rennen daher nicht unter die ersten drei kommen.

> Gisela Eckert, München Honorar für Text und Bild: 35 Mark



noch erwischt: Verehrer rissen ihm seine nagelneue Uniformjacke vom Leib. Günther Möhner, z. Z. Graz

Honorar für Text und Bild:

Ulli: ..Kaput! Max nix.

"X"-Beater gefunden!

In BRAVO habt Ihr einmal in Eurem Beat-ABC eine Beatband mit dem Anfangsbuchstaben ...X"

Ich möchte Euch sagen, daß es so eine Band gibt: Die X-Ray-Group. Sie besteht aus drei Gitarristen und einem Drummer. Ich weiß das so genau, weil ich der Drummer dieser weiß das so genau, weil T Gruppe bin.

> Hans-Joachim Weiß Rastatt/Baden Honorar: 20 Mark

Sprung in eine neue **Karriere**

Wuppertal

Bei einem Gespräch mit Jürgen Draeger in Wuppertal habe ich sein kleines Geheimnis entdeckt: Jürgen, von vielen Kollegen scherzhaft der "Bösewicht vom Dienst" genannt, will eine neue Karriere starten - im Showgeschäft.

Einmal Bösewicht, immer Bösewicht - das ist anscheinend die Meinung vieler Produzenten", stöhnte Jürgen. "Aber in ein paar Tagen geht's los. Dann werde ich mit beiden Beinen bei Musikfirmen und in Fernsehshows einsteigen. Ich kann nämlich singen." Ich wünsche ihm viel Glück

Helga Jagla, Wuppertal, Honorar für Text und Bild: 60 Mark



.. Hinein in die

fotografiert

neue Karriere": Jürgen Draeger,

von Helga Jagla



Renate ist ein uneheliches Kind. Jetzt hat sie sich verliebtaber die "lieben Verwandten" machen ihr das Leben zur Hölle...

Für Mutters Fehler muß ich büßen

..Ich will nicht, daß es

mir so geht wie meiner Mutter. Sie hat zwei uneheliche Kinder geboren. Eines davon bin ich. Jetzt, nachdem ich einen Freund habe. meinen alle Verwandten. ich habe keine Moral. ich würde einen schlimmen Weg gehen." Das sind einige Worte aus dem Brief der 16jährigen Renate, Für BRAVO ein .. Fall der Woche". In jedem Heft wird ein "Fall der Woche" veröffentlicht. Kennwort: "Was mich bewegt." Honorar: 300,—DM

ch bin ein uneheliches Kind, 16 Jahre alt. Meine Schwester ist auch unehelich. Mein Freund Peter ist 17. Ich habe mir fest vorgenommen, daß mir nicht das gleiche passiert wie meiner Mutter. Mein Freund und ich sind uns auch darüber einig, und das weiß meine Mutter. Sie sagt, daß sie mir vertraut. Aber trotzdem darf ich nie mit Peter ausgehen und soll mich auch nie mit ihm treffen, weil alle Verwandten und Bekannten sich aufregen. Mein erwachsener Vetter ist schon einmal auf meiner Arbeitsstätte herumgegangen und hat gehorcht, was die Männer dort von mir sagen. Geht ihn das eigentlich was an?

Ich bin noch Jungfrau und erzähle meiner Mutter alles. Ich habe ein gutes Verhältnis zu ihr, aber die "lieben" Verwandten und die "guten" Nachbarn sagen, ich sei dumm und unerfahren und würde mit meinem Freund sicher ins Unglück rennen. Ich würde die gleichen Fehler machen wie meine Mutter. Dabei kennen sie Peter gar nicht. Er hat bestimmt keinerlei Absichten, mich zu verführen. Und ich denke auch nicht an so etwas. Aber meine Verwandten wollen ihn nicht einmal kennenlernen! Keiner glaubt uns. Keiner vertraut uns. Ich frage BRAVO: Ist es wirklich so schlimm wenn man mit 16 einen Freund hat? Darf ich mich nicht verlieben? Muß ich mich den Wünschen meiner Verwandten

RAVO findet, daß Du sehr viel besser bist als jene, die Dich und Deinen Peter hintenherum anschwärzen.

Du bist 16 Jahre alt und willst nichts weiter als eine offene, ehrliche Freundschaft mit Peter. Diese wichtige und selbstverständliche Vorbereitung auf Dein späteres Leben wird gefährdet von Mißtrauen und Mißgunst.

Viele Erwachsene meinen immer noch, man brauche nur alles zu verbieten, dann könne nichts "passieren". Daß dann gerade das Schlimmste passieren kann, die Flucht in die Heimlichkeit, das erkennen sie nicht.

Daß einer Deiner Verwandten Dir sogar auf dem Arbeitsplatz nachspioniert, ist schlimm. Es wäre besser gewesen, wenn Dein Vetter sich die Mühe gemacht hätte, Peter kennenzulernen.

Mit Deinem Problem, dem Mißtrauen der Erwachsenen, haben viele junge Menschen zu kämpfen, Renate. Aber nur wenige sehen ihre Verantwortung gegenüber sich und ihrem Freund so klar wie Du. Immer wieder schreiben Jugendliche an BRAVO, wie ständiges Mißtrauen sie zu einer Trotzreaktion verleitete. "Jetzt erst recht!", sagen sie und tun das, was die Erwachsenen hatten verhindern wollen.

lung richtig. Auch Dein Freund ist offenbar in Ordnung. Er sieht ein, daß zwischen der ersten Freundschaft und der ganz großen, erfüllten Liebe eine Treppe mit vielen Stufen liegt. Zu einer langsamen, natürlichen Entwicklung gehört aber auch die unterste, die erste Stufe der unbeschwerten Freundschaft.

BRAVO findet Deine Einstel-

Aber wie kannst Du Dich und Peter vor dem Mißtrauen bewahren? Ein großer Fehler wäre es, wenn Du Dich von Deiner Mutter abwenden würdest. Sie steht innerlich zu Dir und zu Deiner Freundschaft. Aber sie wagt es nicht, dafür in der Öffentlichkeit einzustehen. Die schlechten Erfahrungen, die sie in ihrer eigenen Jugend machen mußte, hindern sie daran. Die hösen Mäuler der anderen verschließen ihr den Mund. nicht aber das Herz, denn sie fühlt mit Euch, mit Peter und Dir. Sage ihr offen und ehrlich, daß Ihr Euch bestimmte Grenzen gesetzt habt und daß sie Euch vertrauen kann. Nur dieses Vertrauen gibt Euch guten Rückenwind für die Fahrt in eine glückliche Zukunft, Und: Laßt die Leute ruhig reden!

Eure klare, ehrliche Linie wird schließlich jene umstimmen, die nur aus Gedankenlosigkeit oder Unkenntnis Gerüchte über Euch ausgestreut haben. Die jenigen, die Euch aus Böswilligkeit verleumden, werdet Ihr so oder so nicht gewinnen. Aber Ihr werdet sie beschämen.

Nur Vertrauen erzieht. Mißtrauen zerstört. Zeigt über einen langen Zeitraum, daß Ihr das Vertrauen Deiner Mutter verdient habt. Dann wird es Euch sicher auch gelingen, die "lieben" Verwandten zu wirklich lieben Verwandten zu erziehen – und die "guten" Nachbarn zu wirklich guten Nachbarn.

Deine Sterne

für die Woche vom 6. bis 12.1.68



WIDDER

Konzentriere Dich ganz auf die jetzt so wichtigen Aufgaben. Nimm alle Kraft zusammen. Es bleibt immer noch Zeit für Erholung. Beste Chancen 7 1.



STIER

Jetzt ist der Groschen ge fallen. Du kommst mit allem viel besser zurecht April-Geborene können sogabesondere Glückspilze sein Beste Chancen. 11. 1



ZWILLINGE

Leider geht auch eine Glückssträhne einmal zu Ende. Bis 10. 1. geht noch alles glatt, dann mache Dich für neue Aufgaben bereit. Beste Chancen: 7. 1.



KREBS

Langsam aber sicher macht sich eine allgemeine Besserung bemerkbar. Mit vernünftigen Entschlüssen imponierst Ou allen anderen. Beste Chancen: 10. 1.



LOWE

Die zweite Januarhälfte wird vielversprechend Glückspilze gewinnen, haben Chancen in Freundschaft und Liebe und viel Erfolg. Beste Chancen: 12. 1.



JUNGFRAU

lichen Abschied nicht zi traurig. Das Wiedersehei kommt früher als Du denkst Es wird alles noch schöner Beste Chancen: 10 1



WAAGE

Wenn Du jetzt nicht ganz scharf aufpaßt, kommst Du zwei Schritte voran und rutschst einen zurück. Suche Dir einen besseren Weg. Beste Chancen: 12 1.



SKORPION

Für viele ist am 10. Januar eine Kette vergnügter Tage zu Ende gegangen Jetzt beginnt wieder der Ernst des Lebens. Pack richtig zu! Beste Chancen: 6 1.



SCHUTZE

Dienstag und Mittwoch mehr aufpassen als sonst, damit es keine Panne gibt Achte die Meinung anderer: nicht gleich auf der Palme seint Beste Chancen: 10, 1,



STEINBOCK

Keine Müdigkeit vorschützen, wenn Aufgaben bewältigt werden müssen. Du schaffst es, wenn Du Dir Mühe gibst. Neue Freunde warten! Beste Changen: 12. 1.



WASSERMANN

Bis Dienstag ist bei Dir eine Menge los Auch am Wochenende. Vergnügen wird überhaupt groß geschrieben. Jemand liebt Dich im stillen. Beste Chancen: 7, 1.



FISCHE

in den ersten drei Monaten wird sich bei Dir viel entscheiden. Wenn Du auf Draht, aktiv und energisch bist, dann bleibst Du Sieger. Beste Chancen: 10 1.



The Herd

Zwei Jahre sind Andrew Steele, Peter Framton, Gary Taylor und Andy Bown (von links) nun zusammen. Zwei Platten machten die vier jungen Engländer in dieser Zeit. "I can fly" hieß die erste. Sie wurde nichts. Erst mit der zweiten Platte wuchsen der "Herde" Flügel: "From the Underworld" ist ein Hit.